

Informationen  
für Mitglieder und  
Mitarbeiter\*innen der  
Arbeiterwohlfahrt  
im Kreisverband  
Wesel e.V.



QM-Zertifizierungen:



## Wohl und Wille der Betreuten stehen im Vordergrund

Irgendwann wurden die Nachbarn stutzig. Der junge Mann, der unten im Erdgeschoss wohnte, ging nicht mehr vor die Tür. Sein Briefkasten lief über und dass er den Müll in der Wohnung stapelte, anstatt ihn nach draußen zu bringen, bekam jeder mit, der an seiner Tür vorbeiging. Zum Glück kümmerten sich die Nachbarn. Sie meldeten sich bei der Stadtverwaltung: „Da braucht jemand Hilfe.“ Brauchte der junge Mann auch. Er hatte psychische Probleme, Angst, traute

sich nicht mehr vor die Tür, bekam sein Leben nicht mehr in den Griff. Ein Fall für Marion Fritsch und ihr Team. Sie ist die Leiterin des **Betreuungsvereins der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Kreis Wesel**.

Und sie und ihre 24 Mitarbeiter\*innen unterstützen Menschen, die ihr Leben aus den verschiedensten Gründen nicht mehr im Griff haben. Vermögensverwaltung, Gesundheitsvorsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht **weiter auf Seite 2**

100

Echt AWO. Seit 1919.  
Erfahrung für die Zukunft.

### Inhalt

Der AWO-Betreuungsverein	2
Neue Anlaufstelle im Gestfeld	3
Hausgemeinschaften:	
Wie in einer richtigen Familie	4
Petition: Eigenanteil bei stationärer Pflege begrenzen!	6

AWO Kreiskonferenz wählt erstmalig Präsidium	7
<b>Serie: 100 Jahre AWO:</b> Chronik des AWO	
KV Wesel von 1975 bis 2019	8
AWO verabschiedet Birgit Abraham	10
„Luisa ist hier“ in Dinslaken	11
Fachtag: Umgang mit Antisemitismus	12

AWO-Ausstellung „100 Jahre AWO“	12
Bildungsreise des Kreisvorstands nach Berlin	13
Nachrichten und Mitteilungen aus den Einrichtungen und Ortsvereinen	16
Termine aus den AWO Ortsvereinen	21
Impressum	27



Ansprechpartnerin für weitere Fragen und Informationen:

**Marion Fritsch**

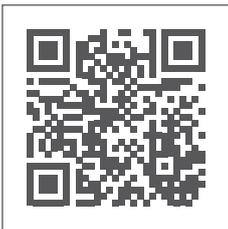
Einrichtungsleiterin

Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V.

Neckarstr. 35, 47443 Moers

Tel.: (0 28 41) 98 60-14

fritsch.btv@awo-kv-wesel.de



Mehr Informationen unter

[www.awo-betreuungsverein.de](http://www.awo-betreuungsverein.de)

### Fortsetzung von Seite 1: Wohl und Wille der Betreuten stehen im Vordergrund

und Behördenangelegenheiten sind die vier Bereiche, in denen die gesetzlichen Betreuer\*innen tätig werden können. Auf Anordnung eines Gerichtes. Wie und warum ein\*e Betreuer\*in eingesetzt wird, ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) festgelegt und ein aufwendiges Procedere. Die Betreuungsbehörde, angesiedelt bei der Stadtverwaltung, ermittelt die Fakten, zieht vielleicht Fachleute wie zum Beispiel Ärzt\*innen hinzu. Entscheiden muss ein Gericht, allerdings nicht ohne die Betroffenen anzuhören. Gibt es keine Verwandten oder niemanden, den der künftige Betreute selbst benennen kann, kommen Profis wie Marion Fritsch ins Spiel. „Und im Beschluss wird genau festgelegt, in welchen der vier Bereiche wir unterstützen sollen.“ Das können alle sein, müssen es aber nicht.

„Ganz wichtig“, sagen Marion Fritsch und ihr Kollege Thomas Evers: „Sowohl Wille als auch Wohl des Betreuten müssen berücksichtigt werden.“ Es gehe nicht darum, jemanden zu bevormunden, sondern ihn zu begleiten

und zu unterstützen. Dass das Verhältnis zwischen den Beteiligten nicht immer ganz reibungslos ist, liege auf der Hand. „Schwierig wird es zum Beispiel immer dann, wenn Geld eingeteilt werden muss.“ Wichtig sei, den Betreuten mitzunehmen. „Und das Ziel ist auch, dass er irgendwann sein Leben wieder selbst regeln kann.“

528 Menschen werden vom Team an den vier Standorten im Kreis – Moers, Kamp-Lintfort, Dinslaken und Wesel – begleitet. Waren es früher vor allem ältere Menschen, so liegt das Durchschnittsalter heute zwischen 47 und 56 Jahren. „Wir beobachten außerdem, dass immer mehr ganz junge Volljährige zu uns kommen. Direkt aus der Jugendhilfe.“ Viele mit einem Berg von Problemen: Drogen, psychische Erkrankungen, Verschuldung und mehr. Armut zieht sich durch alle Altersgruppen. Mehr als 80 Prozent der Betreuten beziehen Transferleistungen wie Hartz IV und andere Hilfen.

Der AWO-Betreuungsverein ist nicht nur Ansprechpartner für Betreute, sondern auch für ehrenamtliche



Der Diplom-Sozialpädagoge Thomas Evers berät jeden Mittwoch von 9 bis 16 Uhr persönlich oder telefonisch (0 28 41 / 98 60-11) rund um das Thema Vorsorge.

**Thomas Evers** ist neu im Moerser Team des AWO-Betreuungsvereins. Der 49-Jährige machte zunächst eine Ausbildung zum Elektriker, studierte anschließend Sozialpädagogik, arbeitete mehrere Jahre in psychiatrischen Wohnheimen, unter anderem als Bereichsleiter, und verantwortete für ein Bildungsunternehmen Projekte für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Stellenausschreibung der AWO, die eine\*n Nachfolger\*in für Gisela Schneider-Rötters suchte, machte ihn neugierig. Über seine Arbeit in den psy-

chiatrischen Wohnheimen habe er viel mit gesetzlichen Betreuer\*innen zu tun gehabt, die Arbeit interessierte ihn. Sein Fazit: „Das hier ist der notwendigste Job, den ich bislang gemacht habe. Ohne es dramatisieren zu wollen, aber es geht um Menschen, die kein Geld haben, die vielleicht verhungern können oder denen der Verlust der Wohnung droht, und die sonst niemanden haben, der für ihre Rechte eintritt.“ Und selbst seine Elektrikerlehre habe sich hier schon bezahlt gemacht. „In einer Diskussion mit einem Vermieter, der ursprünglich die Steckdosen in der Küche nicht erneuern wollte.“



Betreuer\*innen. Meistens handelt es sich um Menschen, die Angehörige betreuen – ehrenamtlich und nicht hauptamtlich. Der Verein hilft bei Fragen und Problemen, bietet Schulungen an. Experten wie Bankkaufleute klären zum Beispiel in Sachen Vermögensverwaltung auf oder Fachleute aus dem Gesundheitswesen stellen Krankheitsbilder vor. Auch das Team bildet sich weiter, zudem steht regelmäßig Supervision auf dem Programm. Marion Fritsch: „Wir müssen uns auch selbst das Rüstzeug geben, unseren Job adäquat zu erfüllen.“

Ehrenamtliche Betreuer\*innen werden vom Verein gesucht. Ein einwandfreies Führungszeugnis sollten die volljährigen Interessent\*innen mitbringen und auch Zeit. Wie die gesetzlichen müssen auch die ehrenamtlichen Betreuer\*innen Rechenschaft über das ablegen, was sie tun und jährliche Berichte fertigen. „Die Menschen sind ja bereit, sich zu engagieren, aber viele scheuen den bürokratischen Aufwand.“

Auch Information und Beratung zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung gehören zu den Aufgaben des Vereins. Immer mittwochs hat zum Beispiel in Moers Thomas Evers seinen Beratungstag. Und der ist gut gefüllt. Wenn er zum Beispiel in anderen Einrichtungen Vorträge zum Thema hält, melden sich Menschen danach für eine Beratung an. ■

## Info

Der Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel übernimmt seit 1985 im gesamten Kreis Wesel Vormundschaften, Pflegschaften (bei Minderjährigen) und Betreuungen (bei Erwachsenen). Zurzeit werden mehr als 500 Menschen betreut. Der AWO Betreuungsverein bietet auch ehrenamtlichen Betreuer\*innen und Vormündern Hilfe und Unterstützung bei der Ausübung dieses Amtes an.

### Die Standorte im Kreis Wesel:

**Moers:** Neckarstr. 35, 47443 Moers, Tel. (0 28 41) 98 60-11

**Kamp-Lintfort:** Moerser Str. 271, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 921 38 21

**Dinslaken:** Hünxer Str. 37, 46535 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 62 18-30

**Wesel:** Kaiserring 14, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 338 95 20

## AWO Kooperation

### Neue Anlaufstelle im Gestfeld

Die Stadt Kamp-Lintfort und der AWO Kreisverband Wesel haben nun eine gemeinsame Anlaufstelle an der Rundstraße im Stadtteil Gestfeld eröffnet. In einer ehemaligen Spielhalle im Innenhof des Gestfeldcenters entsteht ein Ort der Begegnung, der den Anwohner\*innen des Stadtteils und vielen weitere Beteiligten zur Verfügung stehen wird. Die neuen Räumlichkeiten bieten nun Möglichkeiten für Gruppenaktivitäten wie Bewegungsangebote für alle Altersklassen, Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen und Rechtsfragen und Beratungsangebote. Sozialdezernent Dr. Christoph Müllmann freut sich über das neue Angebot: „Die Anlaufstelle wird die Menschen im Gestfeld näher zusammenbringen. Neben den vielen Angeboten ist

hier auch immer Zeit für einen Kaffee in zwangloser Atmosphäre“. Das Angebot der Anlaufstelle soll sich nach den Wünschen der Stadtteilbewohner\*innen richten.

Wer neue Ideen hat oder mithelfen möchte, kann sich an Thomas Wenzel (AWO Kreisverband Wesel e.V., Telefon: 0 28 41 - 48 11 21; E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de) und Melanie Kovács-Kaczmarek (Stadt Kamp-Lintfort, Telefon: 0 28 42 - 91 22 76, E-Mail: melanie.kovacs@kamp-lintfort.de) wenden. ■

Foto (v.l.n.r.): Olga Weinknecht (AWO), Susanne Rusch (Sozialamt), Melanie Kovács-Kaczmarek (Sozialamt), Thomas Wenzel (AWO), Jeannette Fritz (Sozialamt), Dr. Christoph Müllmann (1. Beigeordneter)





**AWO Seniorenzentrum  
»Kurt-Schumacher-Haus«**

In den Drieschen 1, 46539 Dinslaken  
Tel. (020 64) 46 50-0

- Vollstationäre Pflege
- 96 Einzelzimmer
- Hausgemeinschaften
- Innovative Betreuungskonzepte, auch für demenziell erkrankte Bewohner\*innen
- Hauseigene Gartenanlage
- Eigene Küche. Eigene Möbel und Haustiere willkommen



## Wie in einer richtigen Familie

Die Sammeltassen in der Vitrine erinnern an alte Zeiten. Genau wie die schwarze Schreibmaschine und die Bücher mit den altmodischen, aber wunderschön gestalteten Rücken. Und so wie früher in den meisten Familien die Wohnküche Herz und Mittelpunkt des Hauses war, so ist es auch hier. Nur dass die Familie nicht aus Vater, Mutter, Kind besteht, sondern aus acht älteren Frauen und Männern, die im Kurt-Schumacher-Haus des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in einer ganz besonderen Wohngemeinschaft leben. Hausgemeinschaft heißt diese Form bei der AWO, dahinter steht das Konzept, Menschen mit Demenz ein ganz normales Leben wie in ihrem Zuhause, in einer Familie zu ermöglichen.

In zwei Seniorenzentren im Kreis gibt es jeweils zwei dieser besonderen Angebote, mit denen die AWO Maßstäbe gesetzt hat: im **Kurt-Schumacher-Haus in Dinslaken** und im **Elisabeth-Selbert-Haus in Voerde-Friedrichsfeld**. Wenn **Christiane Holstein**, die Leiterin des Kurt-Schumacher-Hauses, und ihre Voerder Kollegin **Roswitha Kerkhof**, über die Hausgemeinschaften sprechen, wird schnell die Be-

geisterung deutlich, mit der sie und ihre Teams die Konzepte umsetzen und immer weiter entwickeln.

Die Wohnküche ist das Zentrum einer jeden Hausgemeinschaft, hier spielen sich sämtliche Aktivitäten ab. Und wie das so ist in einer Familie, sollte jeder mit anpacken. Einkaufen, Kochen, Tisch decken, Ausflüge und andere Freizeitaktivitäten planen, gerne auch spontan etwas unternehmen, eben alles, was im Alltag anfällt. Alles kann, nichts muss, sprich, keiner wird zu etwas gezwungen, „es gibt Frauen, die sagen, ich habe mein Leben lang täglich gekocht, das will ich jetzt nicht mehr“, sagen die Leiterinnen der Seniorenzentren übereinstimmend. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer, das zum Garten hinaus geht, mit einer kleinen Terrasse und einem geräumigen Bad.

Nicht nur die Zimmer sind individuell gestaltet, auch die Hausgemeinschaften unterscheiden sich. In Friedrichsfeld haben sie zum Beispiel Namen, heißen Sonneneck und Gartenblick, und in den Gängen wird schnell der unterschiedliche Geschmack der Menschen klar. Andere Farben, andere Deko. „Wir haben kürzlich



renoviert“, so **Britta Franz**, Pflegedienstleiterin im Elisabeth-Selbert-Haus, „und alle waren eingebunden, haben Tapeten und Dekorationen ausgesucht“.

Der enge Kontakt zu den Angehörigen ist in beiden Häusern ein wichtiger Baustein im Konzept. In manchen Fällen müssen sich die Beteiligten allerdings erst aneinander gewöhnen. Christiane Holstein nennt ein Beispiel: „Eine Frau hat ihren Partner rund um die Uhr versorgt, er musste absolut nichts selber tun, egal, ob es um Körperhygiene, Essen oder anderes ging.“ In der Hausgemeinschaft wurde festgestellt, dass der Mann durchaus zu bestimmten Dingen in der Lage sei. Vielleicht Rasieren, vielleicht Suppe löffeln oder ähnliches. Da jeder Senior, jede Seniorin so weit wie möglich selbstständig sein sollte, werde dies natürlich gefördert. Angehörige wiederum reagierten auch schon einmal so: „Sie denken, wir kümmern uns nicht richtig oder nicht genug.“ Selbstständigkeit und Unterstützung können vielleicht keine Wunder, aber in bestimmten Fällen deutliche Verbesserungen bewirken: In Friedrichsfeld konnte eine Bewohnerin nach einer bestimmten Zeit in der Hausgemeinschaft einen Pflegegrad niedriger eingestuft werden.

So weit wie möglich selbstständige Bewohner\*innen bedeuten Kommunikation auf Augenhöhe. **Bettina Hecker** vom Sozialen Dienst und **Lutz Gummel**, Wohnbereichsleiter im Kurt-Schumacher-Haus, wissen, dass das auch ein Umdenken für die Mitarbeiter\*innen bedeutet. „Vom liebevollen Versorger zum Unterstützerprinzip.“ „Die Menschen mit einbinden“, erklärt Bettina Hecker, „sich Zeit nehmen. Wenn jemand beim Möhrenschnippeln helfen möchte, dann soll er das tun. Auch wenn es länger dauert, und ich es alleine vielleicht schneller erledigt hätte.“ Aufgrund des Personalschlüssels sei es möglich, sich die Zeit zu nehmen.

Die Hausgemeinschaften in beiden Häusern sind nachgefragt. Zum einen gibt es Wartelisten, zum anderen muss ein neues Mitglied aber auch in die Gemeinschaft passen. Immer häufiger fragen Ehepaare nach Plätzen und auch Menschen, die alleine leben. Und manche entscheiden sich ganz schnell. Wie die alte Dame, die eines Tages mit dem Taxi in Friedrichsfeld vorfuhr, sich umsah und sagte: Hier gefällt es mir, hier ziehe ich ein. Gesagt, getan. Gepasst hat es übrigens auch. ■

Mehr unter [www.awo-seniorendienste.de](http://www.awo-seniorendienste.de)



**AWO Seniorenzentrum  
»Elisabeth-Selbert-Haus«**  
Hügelweg 37, 46562 Voerde  
Tel. (02 81) 3192-0

- Vollstationäre Pflege
- 97 Einzelzimmer
- Hausgemeinschaften
- Betreuung demenziell erkrankter Bewohner\*innen
- Hauseigene Gartenanlage mit Terrassen
- Eigene Küche. Eigene Möbel und Haustiere willkommen



## Eigenanteil bei stationärer Pflege begrenzen!

Vom 14. Februar bis 14. März wurden vom **AWO Bundesverband** Unterschriften für die Petition Nr. 90744 gesammelt. Die AWO forderte unter dem Titel „Eigenanteil bei stationärer Pflege begrenzen“, dass der Deutsche Bundestag sich damit befassen und beschließen möge, „... dass die Pflegeversicherung das finanzielle Risiko für die Menschen bei Pflegebedürftigkeit verlässlich absichert. Dazu muss der Eigenanteil, den Pflegebedürftige zahlen müssen, in der Höhe begrenzt werden. Zudem muss der Eigenanteil über die gesamte Dauer der stationären Pflege verlässlich planbar sein.“

Steigende Kosten in der Pflege führen zu einem ständig steigenden Eigenanteil, den Versicherte aufzubringen haben. Aus eigenem Einkommen ist das von einem\*einer durchschnittlichen Rentenbezieher\*in nicht mehr finanzierbar. Hilfe zur Pflege aus der Sozialhilfe muss in Anspruch genommen werden. Dies ist unwürdig und belastet zudem die kommunalen Haushalte.

Die Leistungsbeträge der Krankenkassen sind seit Einführung der Pflegeversicherung 1995 festgeschrieben, werden also nicht angepasst. Somit tragen alle Kostensteigerungen die pflegebedürftigen Menschen alleine.

Ziel der AWO-Petition ist es, für die versicherten Leistungsbezieher\*innen der Pflegeversicherung einen gesetzlich definierten Höchstbetrag für die Eigenanteile zu erstreiten. Dieser muss auch über die Dauer der Pflege verlässlich abgesichert sein. Steigende Kosten in der Pflege müssen dann aus Mitteln der Pflegeversicherung getragen werden.

### Erster Teilerfolg

Die AWO-Petition wurde erfolgreich durchgeführt. Auch Einrichtungen und Ortsvereine des AWO Kreisverband Wesel beteiligten sich. Die erforderliche Anzahl an Unterschriften war 50.000. Am 14. März hatten mehr als 74.000 Menschen unterzeichnet. „Daraus muss jetzt ein neues Gesetz entstehen“, so Brigitte Dö-

cker vom AWO Bundesvorstand, „denn passiert das nicht, kann der Eigenanteil, den Betroffenen und ihre Angehörigen für Pflege bezahlen müssen, ungebremst weiter steigen.“ Die AWO fordert darum einen gesetzlich definierten und verlässlich abgesicherten Höchstbetrag für die Eigenanteile. Steigende Kosten sollen aus Mitteln der Pflegeversicherung getragen werden.

### AWO Postkarten- und Online-Aktion bis Mitte Juni

Bis Mitte Juni führt die AWO nun die Postkarten- und Erfahrungsberichte-Aktion „Absichern, nicht verunsichern!“ durch. Wer gegen steigende Eigenanteile protestieren will, kann Postkarten unterzeichnen und an den AWO Bundesverband zurückschicken. Erfahrungen mit Pflege, Pflegekosten und ggf. Forderungen, die sich daraus ergeben, können als persönliche Geschichte auf der Internetseite des AWO Bundesverbandes direkt online abgeschickt werden.

### Übergabe

Alle Postkarten sowie die persönlichen Erfahrungsberichte von Betroffenen und Angehörigen werden vor dem Beratungstermin des Petitionsausschuss an das Bundesgesundheitsministerium und den zuständigen Bundesminister Spahn übergeben. **Der Petitionsausschuss des Bundestages tagt am 24. Juni** ■

Alle Informationen und Materialien, wie z.B. Musterbriefe, der Wortlaut der AWO-Petition, Plakate und Postkarten zum herunterladen unter [www.awo.org/eigenanteil-begrenzen](http://www.awo.org/eigenanteil-begrenzen)



## AWO Kreiskonferenz wählt erstmalig Präsidium

**64** AWO-Delegierte aus dem Kreis Wesel wählten am 18. Mai im Rahmen der AWO-Kreiskonferenz in Neukirchen-Vluyn erstmalig das Präsidium. Zum ersten Präsidenten des AWO Kreisverbandes wurde mit 59 Stimmen Ibrahim Yetim aus dem Ortsverein Moers-Kapellen gewählt.

100 Jahre AWO. 100 Jahre Engagement. So lautete das Motto der Kreiskonferenz. Im Vorstandsbericht von Jochen Gottke und dem Geschäftsbericht von Dr. Bernd Kwiatkowski wurde deutlich, dass sich das verbandliche und unternehmerische Engagement der AWO im Laufe der Jahre verändert hat. 1975 begann der AWO Kreisverband Wesel e.V. nach dem Zusammenschluss der drei KVs Dinslaken, Rees-Wesel und Moers mit 12 Mitarbeiter\*innen, und knapp 3300 Mitgliedern in 14 Ortsvereinen. Heute sind 1200 Mitarbeiter\*innen in rund 100 Einrichtungen, sozialen Diensten und Projekten hauptberuflich tätig. 11 Ortsvereine und drei ehemalige Ortsvereine, sogenannte AWO Stützpunkte, gestalten für rund 2200 AWO Mitglieder die Verbandsaktivitäten vor Ort. Hinzugekommen sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von freiwillig engagierten Bürger\*innen, die in einer AWO Einrichtung ihrer Wahl aktiv sind und im Jahr 2018 mehr als 16350 freiwillige Stunden erbracht haben.

Der stellvertretende Landrat des Kreises Wesel Heinrich Hesemann und der Bürgermeister der Stadt Neukirchen-Vluyn Harald Lenßen, betonten in ihren Grußworten an die Konferenz-Teilnehmer\*innen das wichtige Engagement der AWO. Im Mittelpunkt aller Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Mitarbeiter\*innen steht bei der AWO immer der Mensch.

Dies wurde auch durch die neue Jubiläums-Ausstellung „100 Jahre AWO“ und die Infobereiche deutlich. Von am-

bulanten, teilstationären und stationären Pflegediensten, über den AWO-Betreuungsverein, Kitas, Familienzentren und Jugendhilfeangebote, bis hin zu den zahlreichen AWO-Beratungsstellen, Hilfen für Geflüchtete, Integrationsangeboten und Arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ist die AWO im Kreis Wesel breit aufgestellt. Die Mitarbeiter\*innen standen an diesem Samstag für Fragen und Beratung an verschiedenen Infoständen zur Verfügung.

Nach dem Abschluss aller formalen Tagesordnungspunkte und den Wahlgängen zum Präsidium, wurde Jochen Gottke nach 21-jähriger ehrenamtlicher Amtszeit als 1. Vorsitzender verabschiedet. Er wechselt in die Funktion des hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden. In diese hauptamtliche Funktion wurde er bei der ersten Sitzung des Präsidiums nach der Konferenz berufen. Die Besetzung zweier weiterer hauptamtlicher Vorstandsposten ist für den 1.8. geplant.

Das neu gewählte und ehrenamtlich tätige Präsidium (ehemals Kreisvorstand) wurde für die Dauer von vier Jahren gewählt und setzt sich zusammen aus:

Präsident: Ibrahim Yetim (OV Moers-Kapellen)

Vize-Präsident\*in: Sonja Gildemeister (OV Moers-Kapellen)

Vize-Präsident\*in: Willi Brechling (OV Dinslaken)

Schriftführung: Karin Böhm (OV Neukirchen-Vluyn)

Beisitzer\*innen: Ingrid Schwiderski (OV Schermbeck), Bernd Keienborg (OV Wesel), Jürgen Neervort (OV Kamp-Lintfort)

Als Revisor\*innen wurden gewählt: Ulrich Ruthenkolk, Wilhelm Banning, Werner Pescher

Die Konferenz wählte darüber hinaus ebenfalls die Delegierten zur Bezirkskonferenz, die im Jahr 2020 geplant ist. ■



### Info

Seit dem 1.1.2019 gilt im AWO Kreisverband die neue Satzung für das Präsidium-Modell, die in einer Sonderkonferenz im Juli 2018 beschlossen wurde. AWO Konkret berichtete.

Das Präsidium (7 Personen), wird genau wie bislang der ehrenamtliche Kreisvorstand, von den AWO-Delegierten im Rahmen einer Verbandskonferenz gewählt. Der hauptamtliche Kreisvorstand (3 Personen) wird dann vom Präsidium berufen.

Die Satzung ist auf der Internetseite des AWO Kreisverbandes als Download abrufbar unter:

[www.awo-kv-wesel.de/30-o.html](http://www.awo-kv-wesel.de/30-o.html)

## Chronik des AWO KV Wesel von 1975 bis 2019: Ein Rückblick

„Mit der kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 und der Schaffung des politischen Gebildes ‚Kreis Wesel‘ passte sich die AWO als erster und bislang einziger Wohlfahrtsverband dieser Situation an. Die Kreisverbände Moers, Rees-Wesel und Dinslaken wurden aufgelöst. Entsprechend des Gebietes des Kreises Wesel wurde ein neuer AWO Kreisverband gebildet. Gewachsene Strukturen wurden zwangsläufig auseinandergerissen. So wurden die starken Ortsvereine Homberg, Rheinhausen und Walsum dem KV Duisburg zugeordnet. Der nördliche Bereich des ehemaligen KV Rees-Wesel ging an Kleve.

Die Entwicklung in den alten Kreisverbänden war ebenso unterschiedlich, wie die der ehemaligen Kreise, Städte und Gemeinden. Dem unverkennbar ländlichen Charakter des KV Rees-Wesel mit traditionell schwierigem Stand für die AWO, standen Ballungszentren der Arbeiterbewegung und damit der AWO wie Moers, Kamp-Lintfort, Rheinkamp, Rheinhausen, Homberg, Walsum und Dinslaken in dem KV-Dinslaken und Moers gegenüber.“

(Zitat aus: „Weiterentwicklung der AWO auf Kreisebene“, Anfang der 80er Jahre)

### Mitgliederstand und hauptamtliche Arbeit zu Beginn des Jahres 1975:

Mitglieder (Stand 31.12.1974) 3.281 in 14 Ortsvereinen, davon aus dem ehemaligen KV-Moers 2.385 in sieben Ortsvereinen, Kreisverband Dinslaken 663 in 3 Ortsvereinen, Kreisverband Rees-Wesel 233 in vier Ortsvereinen.

### Professionelle Sozialarbeit

Ehemaliger Kreisverband Moers: zehn Mitarbeiter\*innen, ehemaliger Kreisverband Dinslaken: zwei Mitarbeiter\*innen, ehemaliger Kreisverband Rees-Wesel: keine.

Hinweis: Die vollständige Chronik inklusive aller Beisitzer\*innen, Revisor\*innen und berufenen Mitglieder ist auf der AWO-Homepage abrufbar.

### 1. Kreiskonferenz am 24. Mai 1975 in Wesel

Vorsitzender: Wolfram Marggraf (Moers), Stellvertretende Vorsitzende: Meta Dümmen (Dinslaken), Stellvertretende Vorsitzende: Magdalena Bodenstedt (Wesel), Kassierer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort), Schriftführer: Paul Wessels (Moers-Kapellen)

### 2. Kreiskonferenz am 7. Mai 1977 in Dinslaken

Vorsitzender: Wolfram Marggraf\* (Moers), Stellvertretende Vorsitzende: Meta Dümmen (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Termath (Dinslaken), Kassierer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort) Schriftführer: Paul Wessels (Moers-Kapellen)

\*1978 verstarb Wolfram Marggraf. Wolfgang Angerhausen übernahm kommissarisch die Geschäftsführung. Helmut Termath wurde kommissarischer Vorsitzender.

### 3. Kreiskonferenz am 11. Februar 1979 in Dinslaken

Vorsitzender: Helmut Termath (Dinslaken), Stellvertretende Vorsitzende: Meta Dümmen (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Heinz Hanßen (Moers), Kassierer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort), Schriftführer: Paul Wessels (Moers-Kapellen)

### 4. Kreiskonferenz am 31. Mai 1980 in Wesel

Vorsitzender: Helmut Termath\* (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Heinrich Knabben (Voerde-Möllen), Stellvertretender Vorsitzender: Bernhard Scheid (Moers-Rheinkamp), Kassie-

rer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort), Schriftführer: Ludwig Brüninghaus (Kamp-Lintfort)

\*Helmut Termath legte sein Amt nieder. Wolfgang Angerhausen verließ den Kreisverband. Bernhard Scheid wurde zum Geschäftsführer bestellt.

### 5. Kreiskonferenz am 13. März 1982 in Büderich

Vorsitzender: Heinrich Knabben (Voerde-Möllen), Stellvertretender Vorsitzender: Wolfgang Schnell (Wesel), Stellvertretender Vorsitzender: Ludwig Brüninghaus (Kamp-Lintfort), Kassierer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort), Schriftführer: Hans-Otto Schmitz (Alpen)

### 6. Kreiskonferenz am 16. April 1983 in Kamp-Lintfort

Vorsitzender: Heinrich Knabben (Voerde-Möllen), Stellvertretender Vorsitzender: Wolfgang Schnell (Wesel), Stellvertretender Vorsitzender: Ludwig Brüninghaus (Kamp-Lintfort), Kassierer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort), Schriftführer: Hans-Otto Schmitz (Alpen)

### 7. Kreiskonferenz am 26. April 1986 in Dinslaken

Vorsitzender: Dr. Uwe Jens\* (Voerde-Möllen), Stellvertretender Vorsitzender: Rainer Kopp (Moers-Rheinkamp), Stellvertretender Vorsitzender: Hans-Otto Schmitz (Alpen), Kassierer: Werner Schnötzel (Kamp-Lintfort), Schriftführer: Michael Hergarden (Wesel)

\*Nach dem Rücktritt von Dr. Uwe Jens wurde Hans-Otto Schmitz kommissarischer Vorsitzender.

### 8. Kreiskonferenz am 20. Mai 1989 in Moers

Vorsitzender: Hans-Otto Schmitz (Alpen), Stellvertretender Vorsitzender: Franz Brodowski (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Rainer Kopp (Moers-

Rheinkamp), Kassierer: Hans-Werner Krause (Neukirchen-Vluyn), Schriftführer: Wolfgang Pätzke (Moers-Kapellen)

### **9. Kreiskonferenz am 30. Mai 1992 in Rheinberg**

Vorsitzender: Hans-Otto Schmitz (Alpen), Stellvertretende Vorsitzende: Helma Michels (Hamminkeln), Stellvertretender Vorsitzender: Franz Brodowski (Dinslaken), Kassierer: Hans-Werner Krause (Neukirchen-Vluyn), Schriftführer: Theo Lindner (Moers-Kapellen)

### **10. Kreiskonferenz am 10. Juni 1995 in Rheinberg**

Vorsitzender: Hans-Otto Schmitz (Alpen), Stellvertretende Vorsitzende: Helma Michels (Hamminkeln), Stellvertretender Vorsitzender: Franz Brodowski (Dinslaken), Kassierer: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Schriftführerin: Rita Szelski (Moers-Rheinkamp)

### **11. Kreiskonferenz am 29. Oktober 1997 in Moers**

Vorsitzender: Hans-Otto Schmitz\* (Alpen), Stellvertretende Vorsitzende: Helma Michels (Hamminkeln), Stellvertretender Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Kassierer: Amt entfällt, Schrift-

führerin: Rita Szelski (Moers-Rheinkamp)  
\*Nach dem Rücktritt von Hans-Otto Schmitz im August 1998 wurde Jochen Gottke kommissarischer Vorsitzender.

### **12. Kreiskonferenz am 12. Juni 1999 in Sonsbeck**

Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Stellvertretender Vorsitzender: Willi Brechling (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Michael Eul-Nieleck (Moers-Rheinkamp), Schriftführerin: Rita Szelski (Moers-Rheinkamp)

### **13. Kreiskonferenz am 21. März 2002 in Rheinberg**

Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Stellvertretender Vorsitzender: Willi Brechling (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Michael Eul-Nieleck (Moers-Rheinkamp), Schriftführerin: Rita Szelski (Moers-Rheinkamp)

### **14. Kreiskonferenz am 28. Juni 2003 in Moers-Rheinkamp**

Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Stellvertretender Vorsitzender: Willi Brechling (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Michael Eul-Nieleck (Moers-Rheinkamp), Schriftführerin: Rita Szelski (Moers-Rheinkamp)

### **15. Kreiskonferenz am 23. Juni 2007 in Rheinberg**

Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Stellvertretender Vorsitzender: Willi Brechling (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Michael Eul-Nieleck (Moers-Rheinkamp), Schriftführer: Stefan Reilich (Kamp-Lintfort)

### **16. Kreiskonferenz am 2. Juli 2011 in Dinslaken – Herz hat Vorfahrt**

Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Stellvertretender Vorsitzender: Willi Brechling (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Michael Eul-Nieleck (Moers-Rheinkamp), Schriftführer: Stefan Reilich (Kamp-Lintfort)

### **17. Kreiskonferenz am 20. Juni 2015 in Rheinberg**

Vorsitzender: Jochen Gottke (Neukirchen-Vluyn), Stellvertretender Vorsitzender: Willi Brechling (Dinslaken), Stellvertretender Vorsitzender: Sonja Gildemeister (Moers-Kapellen), Schriftführer: Stefan Reilich (Kamp-Lintfort)

### **18. Kreiskonferenz (außerordentlich) am 4. Juli 2018 in Dinslaken**

Keine Vorstandswahlen. Verabschiedung der neuen KV-Präsidiums-Satzung, die am 01.01.2019 in Kraft trat.

### **19. Kreiskonferenz am 18. Mai 2019 in Neukirchen-Vluyn – 100 Jahre AWO – 100 Jahre Engagement**

Präsident: Ibrahim Yetim, MdL (Moers-Kapellen), Vize-Präsident: Willi Brechling (Dinslaken), Vize-Präsidentin: Sonja Gildemeister (Moers-Kapellen), Schriftführerin: Karin Böhm (Neukirchen-Vluyn), Beisitzer\*innen: Ingrid Schwiderski (Schermbek), Bernd Kaienborg (Wesel), Jürgen Neervort (Kamp-Lintfort). Zum hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden wurde Jochen Gottke für die Dauer von acht Jahren berufen. ■





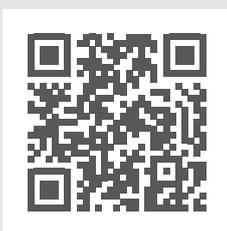
## AWO verabschiedet Birgit Abraham

Am 14. Dezember wurde die langjährige AWO-Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin Birgit Abraham in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Bernd Kwiatkowski, AWO Kreisgeschäftsführer, beschrieb in der Verabschiedungsrede den beruflichen Werdegang beim AWO Kreisverband. Er bedankte sich für die maßgebende Mitwirkung, die Werteorientierung der AWO im Kreis Wesel in Bezug auf Gerechtigkeit, Solidarität, Teilhabe und ein menschenwürdiges Leben, in die Tat umgesetzt zu haben.

Im Mai 1993 begann Birgit Abraham als Sozialpädagogin und stellvertretende Geschäftsführerin beim AWO Kreisverband. Damit fiel das 25-jährige Dienstjubiläum gleichzeitig auch in das Ruhestandsjahr. Ab Oktober 1999 übernahm Birgit Abraham die Leitung des Referates

der Kinder- und Jugendpolitik, die aus den beiden fachlichen Bereichen Kindertagesstätten und teilstationäre, stationäre und ambulante Jugendhilfe gebildet wird.

Viele Bauvorhaben, unermüdete Netzwerkarbeit, unzählige Gespräche mit Politik und Verwaltung, das Projekt Startchancen und der Kontakt zu den Einrichtungsleitungen und Mitarbeiter\*innen, zeichnete die lange berufliche Laufbahn von Birgit Abraham aus. Brigitte Wölk und Anne Völlings, stellvertretend für die Mitarbeiter\*innen des Jugendhilfeverbands, Benjamin Walch, Abteilungsleitung Kindertagesstätten und Familienzentren und Christa Kirchoff, Referatsleitung Personal und Finanzen, bedankten sich mit persönlichen Worten für die langjährige gemeinsame Zeit. ■



Die neue Webseite der AWO Freiwilligendienste:  
[www.awo-freiwillich.de](http://www.awo-freiwillich.de)

Das Aktionsjahr 2019 in den AWO Freiwilligendiensten!  
[#freiwillichfuerdieZukunft](https://www.instagram.com/freiwillichfuerdieZukunft)

### FSJ und BFD bei der AWO

## AWO Freiwilligendienste mit neuer Webseite

Für die beiden Freiwilligendienste „Freiwilliges soziales Jahr FSJ“ und „Bundesfreiwilligendienst BFD“ hat die AWO eine neue Internetseite frei geschaltet. Viele hilfreiche Informationen von A bis Z, sowie Praxis- und Erfahrungsberichte, alles auch in Leichter Sprache, sind nachlesbar. Freie Plätze für beide Freiwilligendienste lassen sich leicht im Einsatzstellenportal finden. Hier kann man nach dem gewünschten Ort und Einsatzbereich, freien oder frei werdenden Plätzen und zuständigen Ansprechpersonen suchen.

Thematisch beschäftigen sich die begleitenden Seminare und Schulungen anlässlich des 100. Geburtstages der AWO insbesondere mit den Themen soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Zu der

Frage, wie eine sozial gerechtere Welt in 10 Jahren sein sollte und was sie selbst dazu beitragen können, setzen die Freiwilligen eigene Projekte um und präsentieren die Ergebnisse auf der Webseite.

Bei der AWO engagieren sich jedes Jahr fast 5.000 Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst. Die Freiwilligen helfen zum Beispiel in Kitas, bei der Betreuung in Ganztagschulen und Horten oder in der Behinderten- und Altenhilfe. Die jährliche Befragung der AWO Freiwilligen zeigt: 75% würden ihre Einsatzstelle weiterempfehlen, 95% sind mit den Seminaren zufrieden, 68% der Freiwilligen gibt an, dass sich das Interesse an der sozialen Arbeit durch ihren Freiwilligendienst verstärkt hat. ■

## „Luisa ist hier“ in Dinslaken

Im März startete die Kampagne „Luisa ist hier“ in Dinslaken, initiiert durch die **AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt**.

Wenn Menschen feiern und dabei Alkohol mit im Spiel ist, werden manchmal persönliche Grenzen überschritten oder nicht mehr ernst genommen. „Luisa ist hier“ ist in solchen Fällen ein Hilfsangebot für Mädchen und Frauen in der Partyszene und Gastronomie, die aus einer unangenehmen Situation heraus möchten. Die betroffenen Mädchen oder Frauen können sich mit der Frage „Ist Luisa hier?“ an das Personal wenden. Durch diesen „Code“ wissen die Kellner\*innen, dass Hilfe benötigt wird, ohne dass die Betroffene konkret benennen muss, was genau geschehen ist. Sie bekommt unmittelbar und diskret Hilfe, auf Wunsch wird ein Taxi gerufen oder Freund\*innen benachrichtigt.

Mädchen und Frauen erleben tagtäglich im öffentlichen Bereich verschiedene Formen der Belästigungen wie z. B. Blicke, Berührungen und verbale Anzüglichkeiten. Oft fällt es ihnen schwer, sich in der unangenehmen Situation direkt Hilfe zu holen, weil sie nicht wissen, an wen sie sich wenden können oder bagatelisierende Reaktionen befürchten. Der Code „Ist Luisa hier?“ ermöglicht es, einfach und ohne Nachfragen Unterstützung zu erhalten.

Zuvor wurde die Geschäftsführung und das Personal der beteiligten Lokale durch die AWO Anlaufstelle über die Kampagne „Luisa ist hier“ und über Hilfsmöglichkeiten informiert. Dann wurden die Plakate der Kampagne sichtbar in den gastronomischen Betrieben aufgehängt. Sie zeigen den Mädchen und Frauen an, dass sie hier ernst genommen werden und das Personal auf ihre Frage nach Luisa mit direkter Hilfe vor Ort reagieren wird. Bei Bedarf geben sie auch Flyer der AWO Anlaufstelle aus, denn dort haben Betroffene die Möglichkeit, sich zeitnah in Dinslaken Hilfe zu holen. Die Plakate sind auch ein deutliches Signal, dass Übergriffe hier nicht toleriert werden.

Zahlreiche gastronomische Betriebe in Dinslaken beteiligen sich an der Kampagne wie z. B. Café Kostbar, Eisboutique Conedera, Hinz und Kunz, Kuka – der Musikclub, Kutscherstuben, Shiva Shisha & Cocktail Bar, Ulcus Bar und die Werkhalle im Walzwerk. Sie positionieren sich damit auch präventiv und unterstützen die Kampagne in ihrem Ziel, Belästigungen zu vermindern.

Hier in Dinslaken konnte die AWO Anlaufstelle „Luisa ist hier“ realisieren Dank der finanziellen Unterstützung von „SeWo GmbH – Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Behinderungen“ in Dinslaken.



Entwickelt wurde die Kampagne in Münster vom Frauennotruf Münster e.V., mittlerweile beteiligen sich bundesweit schon mehr als 50 Städte. Das Code-Wort „Luisa“ ist in allen Städten gleich, denn der Wiedererkennungswert ist hier wichtig. Auf der Homepage [www.luisa-ist-hier.de](http://www.luisa-ist-hier.de) können Interessierte sehen, welche Städte und Gaststätten in Deutschland an der Aktion teilnehmen.

Wer mehr über die Kampagne erfahren oder sich als gastronomischer Betrieb beteiligen möchte, kann sich an die AWO Anlaufstelle (Tel: 0 20 64 – 6218 50) wenden. ■

## AWO NRW

### Einigung bei Tarifverhandlungen

Die Tarifverhandlungen für die rund 65.000 Angestellten der **AWO NRW** sind am 7. März zum Abschluss gekommen. Vereinbart wurde in erster Linie eine Erhöhung der Bezüge um insgesamt 7,6 Prozent über eine Laufzeit von 26 Monaten. Demnach werden die Mit-

arbeitergehälter rückwirkend zum Jahresbeginn 2019 um 3,2 Prozent erhöht. Die nächsten Steigerungen folgen dann am 1.4.2020 um weitere 3,6 Prozent und zum 1.12.2020 noch einmal um 0,8 Prozent. Für Auszubildende werden die Vergütungen zum 1.1.2019 um

50 Euro erhöht. Eine weitere Steigerung um 50 Euro erfolgt dann am 1.1.2020. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Offenen Ganztage erhalten zusätzlich eine Anpassung um 90 Euro bezogen auf eine Vollzeitstelle zum 1.8.2019 monatlich. ■



Mehr Informationen  
über das Programm des  
Internationalen Zentrums:  
[www.awo-kv-wesel.de/282-o.html](http://www.awo-kv-wesel.de/282-o.html)

## Fachtag: Umgang mit Antisemitismus

Am 8. Mai hat das **Internationale Zentrum der AWO** in Kooperation mit der Integrationsagentur „Sabra“ der jüdischen Gemeinde aus Düsseldorf einen Fachtag zum Thema „Umgang mit Antisemitismus“ veranstaltet.

Wie definiert man Antisemitismus? Einer der wichtigsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, Theodor W. Adorno nannte den Antisemitismus „das Gerücht über die Juden“. Auch heute, in der Welt nach Auschwitz, lebt das Gerücht über die Juden weiter. Abstruse Verschwörungstheorien über die geheimen jüdischen Mächte, die die Welt regieren, werden etwa in sozialen Medien verbreitet.

Antisemitische Einstellungen und Gewalt gegen Juden stellen weiterhin ein gravierendes Problem dar. Doch während 80 Prozent der Juden in Deutschland sich im Alltag bedroht fühlen und Antisemitismus als Problem wahrnehmen, tut dies nur ein Bruchteil der Mehrheitsgesellschaft.

Der Fachtag begann mit einem Impulsreferat von Sophie Brüss (IA Sabra) über verschiedene Facetten des Antisemitismus sowie über Auswirkungen für Betroffene, im Anschluss fand eine rege Diskussion statt. Am Nachmittag konn-

ten die Teilnehmer\*innen zwischen zwei Workshops wählen, die von Clemens Hötzel und Marina Friemelt (IA Sabra) geleitet wurden:

Der erste Workshop befasste sich mit Fallanalyse und Handlungsmöglichkeiten. Der Workshop entwickelte anhand von Fallbeispielen Strategien zum Umgang mit antisemitischen Vorfällen in der beruflichen Praxis. Im zweiten Workshop wurden praxisnah Methoden zur Antisemitismusprävention für Jugendliche / junge Erwachsene vorgestellt.

Unter den Teilnehmenden waren einige Schüler\*innen der Anne-Frank-Gesamtschule, AWO-Mitarbeitende sowie interessierte Personen, die aus den Medien von der Veranstaltung erfahren haben. So konnten Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen und mit unterschiedlichen Erfahrungen über die Gefahren der nationalistischen und rechtsradikalen Ideen in der Gesellschaft reflektieren und diskutieren.

Das Internationale Zentrum hat mit diesem Fachtag ein Thema aufgegriffen, das als Indikator für das gesellschaftliche Klima dient und nach dem gemessen wird, wie fremdenfeindlich die Gesellschaft wirklich ist. ■



## AWO-Ausstellung „100 Jahre AWO“

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums hat der AWO Bundesverband eine 10-teilige Roll-Up-Ausstellung konzipiert und herausgegeben. Diese kompakte Ausstellung stellt ausgewählte Themen und Epochen der Arbeiterwohlfahrt zwischen dem Gründungsjahr 1919 und dem aktuellen Jahr 2019 mit Informationen und historischem Bildmaterial dar. Die Ausstellung kann um regionale und lokale AWO-Informationen aus der jeweiligen

AWO Gliederung oder AWO Einrichtung jederzeit erweitert werden. Auf den 10 Roll-Ups sind die Themen: Gründung der AWO, Kinder, Daseinsfürsorge, Schulung, Freiheit, Jugend, Gesundheit, Solidarität, Gleichstellung und „100 Jahre AWO“ dargestellt. Der AWO Kreisverband Wesel wird die Ausstellung ab Juni einsetzen. Präsentiert wurde sie erstmalig im Rahmen der AWO Kreiskonferenz am 18. Mai Einrichtungen, Ortsvereine, Stützpunkte,

## Bildungsreise des Kreisvorstands nach Berlin

Am Ende der vier-jährigen Amtszeit führte der ehrenamtliche AWO Kreisvorstand eine Bildungs- und Kulturreise vom 8. bis 11. Mai in Berlin durch. Ein besonderer Hintergrund der Reise: nur eine Woche später wurde erstmalig das Präsidium gewählt. Somit war die Reisegruppe zum letzten Mal als AWO Kreisvorstand unterwegs.

Das Programm in der Bundeshauptstadt startete mit einem Besuch im Paul-Löbbecke-Haus mit anschließendem Besuch des Bundestages, Besichtigung des Plenarsaales und Gespräch mit Dirk Vöpel MdB SPD. Er war auch der Gastgeber an diesem Tag und hatte die AWO Gruppe zu diesem Besuch eingeladen. Der lange Anreisetag (um 7.30 war es am Hauptbahnhof in Duisburg losgegangen) wurde im Restaurant Nolle in berlinerischem Flair der 20er Jahre beendet.

Zu Fuß ging es am nächsten Tag weiter zum ZDF-Hauptstadtstudio Unter den Linden. Dort konnte die Live-Übertragung des MOMA-Morgenmagazins mitverfolgt werden. Benjamin Stöwe, der Wettermoderator, Synchronsprecher und Journalist wies die Besucher\*innen-Gruppe locker und entspannt ein. Das Moderator\*innen-Team Mitri Sirin und

Harriet von Waldenfels führte durch die Live-Sendung, u.a. mit einer Debatte zu Sozialpolitischen Themen der Europawahl mit Vertreter\*innen der SPD und Der Linken. Eine Studiobesichtigung und ein abschließendes Publikums-Gespräch mit dem ZDF-Redaktionsleiter Andreas Wunn rundeten diesen interessanten Vormittag ab.

Mit dem alternativen Anbieter Statt-Reisen ging es dann zwei Stunden zu Fuß durch die Stadtteile Mitte und Kreuzberg. Unter dem Schwerpunktthema „Berlin vor 100 Jahren – 100 Jahre Berlin“ wurden Stationen wie der Admiralspalast, der Gendarmenmarkt, der Platz der Bücherverbrennungen auf dem Bebelplatz, das Humboldt-Forum und die Alte Wache besucht. Die gesellschaftliche, politische, kulturelle und soziale Situation der Berliner im Jahr 1919 wurden interessant vermittelt.

Als kulturelles High-Light der Reise besuchte die AWO Gruppe am Abend die Rockabilly Live-Show „Let's Twist again“ im Wintergarten Varieté.

Einen ganzen Tag verbrachte die Gruppe in Friedrichshain/Kreuzberg. Bei der AWO International konnten sich die Reisetilnehmer\*innen konkret



und hautnah mit Geschäftsführerin Iris Lebherz und Felix Neuhaus (Kordinator Humanitäre Hilfe) über die allgemeinen Arbeitsschwerpunkte und das neue Projekt-Engagement in Uganda austauschen. Anschließend ging es zur Besichtigung in die SPD Parteizentrale ins Willy-Brandt-Haus inklusive Gespräch zu Sozialpolitischen Themen. Ein Besuch am Marie-Juchacz-Denkmal (Bild oben) am Mehringplatz durfte nicht fehlen.

Am letzten Tag des Aufenthaltes stand eine abschließende 2 ½ stündige Spreerundfahrt (Bild unten) auf dem Programm, der einen neuen Blick auf die Stadtteile Berlins ermöglichte. ■

Begegnungsstätten, Quartierszentren etc. können die Ausstellung, auf Wunsch auch ausgewählte Roll-Ups beim AWO Kreisverband ausleihen. Anfragen bitte an: [infos@awo-kv-wesel.de](mailto:infos@awo-kv-wesel.de)

Alle Roll-Ups sind nur für den Innenbereich geeignet und können auch in Bibliotheken, Firmenfoyers, Bankinstituten etc. ausgestellt werden. Aus einem leichten Aluminium-Kasten mit 2 schwenkbaren Standfüßen wird eine bedruckte Kunststoffplane herausgezogen und auf eine mitgelieferte, zusammen-

steckbare Haltestange gespannt. Hochgerollt nimmt ein Roll-Up nur wenig Platz ein: 80 cm breit und 2 m hoch. Zusammengerollt kann der gesamte Alu-Kasten inkl. zusammgelegter Alu-Haltestange in einer praktischen Packtasche (80 cm breit / 12 cm hoch / 12 cm tief) in jedem PKW transportiert werden. Die Tasche ist insgesamt sehr leicht.

Die komplette 10-teilige Ausstellung, aber auch ausgewählte einzelne Roll-Ups können bei Interesse auch direkt bei der Firma „Digitaldruck“ bestellt werden.

Ein Begleitflyer und seit kurzem eine Plakatserie in DinA3-Format zur Ausstellung ist ebenfalls erhältlich. Alle Informationen, der Begleitflyer und die Plakate zum Download unter: [www.awo.org/kampagnen/jubilaeumsjahr/downloads](http://www.awo.org/kampagnen/jubilaeumsjahr/downloads)



100



Echt AWO. Seit 1919.  
Erfahrung für die Zukunft.





**KÄMPFEN FÜR EIN**

**MENSCHENWÜRDIGES**

**LEBEN.**

**SEIT 1919. MIT UNS.**

**#WIRMACHENWEITER**



**AWO Kreisverband Wesel  
Altweiber feiern mit Marie**

Um 11.11 Uhr ging es pünktlich los mit der Altweiber-Feier an der Bahnhofstraße in Rheinberg. Es war am 28. Februar, dass die Mitarbeiter\*innen und Praktikant\*innen der AWO Kreisgeschäftsstelle zusammen kamen und die 5. Jahreszeit feierten. Das Buffet hatten sie selbstorganisiert, es gab jede Menge leckere Sachen. Im AWO Jubiläumsjahr fehlte auch Marie Juchacz nicht.

**AWO Kita Nikolausweg  
Eine Kita wird 15**

Die Kita Nikolausweg gibt es jetzt seit 15 Jahren. Mit Kreis- und Singspielen und selbst gebackenem Kuchen feierten die Kinder diesen Geburtstag im März. Für die Eltern gab es eine Fotoausstellung mit Presseartikeln zu 15 Jahren Kita-Geschehen. Sie erhielten ein kleines Dankeschön in Form von roten Herzchen aus Schokolade oder Fruchtgummi. Gleich-



zeitig gedachte die Kita dem 100-jährigen Bestehen der AWO mit Plakaten und der Teilnahme am Programm „AWO gegen Rassismus“. Die Eltern konnten ihre Anliegen auch auf einem Plakat aufschreiben.

**AWO Kita Eichendorffstraße  
Kindertagesstätte feiert 25-Jähriges**

Viele konnten es kaum glauben, aber es ist wahr: Die AWO- Kindertagesstätte Eichendorffstraße wird schon 25 Jahr'. Das Team bedankt sich bei allen, die die Kita in den vergangenen Jahren unterstützt haben – und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. „Ein besonderer Dank geht an unsere Kinder, die diese Einrichtung zu etwas ganz Besonderem machen.“



**Ein schöner Tag im Zoo ...**

Am 23. April hieß es für alle Kinder und Mitarbeiter\*innen der AWO-Kindertagesstätte Eichendorffstraße ab in den Krefelder Zoo. Ein Kind hatte bei dem Laternenwettbewerb für seine Gruppe einen Zoobesuch gewonnen. Da gab es viel zu entdecken und alle Kinder staunten, was es im Zoo alles zu entdecken gab. Bei strahlendem Himmel wurde vor der Rückfahrt noch ein Eis gegessen. Kaktus-Eis war das leckerste.

**Vater-Kind-Zelten**

Elf Väter und 13 Kinder haben vom 3. bis 4. Mai auf dem AWO-Zeltplatz in



Sevelen übernachtet. Nach der Besichtigung des Geländes, haben die Väter mit ihren Kindern die Schlafstätten bezogen. Es konnte wahlweise in den Blockhütten, oder im Zelt übernachtet werden. Nach einem kleinen Snack schlich sich die erste Gruppe mit einem „Schatz“ vom Gelände. Im nahegelegenen Wald legten sie falsche Fährten, um ihre Verfolger \*innen in eine falsche Richtung zu lenken. Das blieb nicht lange unentdeckt und die zweite Gruppe nahm die Verfolgung auf. Auf dem Spielplatz wurden die Ausreißer \*innen dann entdeckt. Gemeinsam aßen alle von dem reichhaltigen Inhalt der Schatzkiste. Am Abend gab es leckere Köstlichkeiten vom Grill und selbstgemachte Salate. Danach ging es durch den dunklen Wald zur Nachtwanderung. Am nächsten Morgen, nach einer kalten und kurzen Nacht, wurde gemeinsam gefrühstückt. Dann ging es für alle Abenteurer \*innen zurück nach Hause.



**AWO Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus  
Party im Willy-Brandt-Haus**

Es wurde geschunkelt, gefeiert, gelacht: Am 20. Februar war Karnevalsfeier im AWO-Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus in Moers. Fast alle Bewohner\*innen und auch die Mitarbeiter\*innen hatten sich verkleidet und geschminkt, um im festlich geschmückten Speisesaal die fünfte Jahreszeit zu feiern. Die

Bewohner\*innen freuten sich über ein abwechslungsreiches Programm – unter anderem mit Hausmusiker Karl-Heinz Brakhage. Los ging es mit einer Eröffnungsrede von Uwe Katzor, dem Leiter des Seniorenzentrums, und Auftritten der Betreuungskräfte. Dann übernahm die Karnevalsgesellschaft Elfenrat Moers-Eick das Programm. Die Tanzgarden begeisterten die Zuschauer\*innen. Während der Feier ertönten viele Karnevalshits, die zum Tanzen und Schunkeln einluden. Alle freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

### AWO Elisabeth-Selbert-Haus

#### Ein Tag mit Markt, Musik und Gewinnern

Leckeres vom Grill, Kuchen und frische Waffeln, Popcorn, Cocktails, ein historisches Feuerwehrauto, Gewinnspiele, Modeverkauf mit Leyla-Mode, Mitmach-Aktionen, Alpakas, Drehorgel-Musik, Verkaufs-Stände mit Schmuck und Trödel – für Freitag, 5. Juli 2019, ist im AWO Seniorenzentrum Elisabeth-Selbert-Haus einiges geplant – auch ein Markt der Möglichkeiten. Los geht es um 11 Uhr mit der Eröffnung durch die Heimleitung und den Bewohner\*innen-Beirat. Danach startet ein Sponsorenlauf (11.15 Uhr); Livemusik spielt von 13 Uhr bis 16 Uhr, die Modenschau ist um 15.30 Uhr, die Ziehung der Gewinner\*innen der Gewinnspiele um 16 Uhr – und zum Abschluss singt der „Shanty-Chor Wesel“ um 16.30 Uhr.

#### Gutes tun fürs Klima

Das Elisabeth-Selbert-Haus will seinen ökologischen Fußabdruck verbessern. Es gab ein Seminar, erste Maßnahmen stehen an. Geplant sind auch Aktionen am weltweiten „Tag der Umwelt“ am 5. Juni. Dann soll zum Beispiel ein Baum an exponierter Stelle in den Garten des Hauses gepflanzt werden. Besonders ist an diesem Tag auch: Schüler\*innen der 7. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Voerde werden die Fahrräder der Mitarbeitenden putzen, die mit dem Rad zur Arbeit fah-

ren – das Motto: „Die nachfolgende Generation bedankt sich bei den Menschen, die etwas für den Klimaschutz tun.“



#### Klang und Leben

Zu der Veranstaltung „Klang und Leben“ kam Schirmherr Bill Mockridge, bekannt durch seine Rolle als Erich Schiller in der ARD-Serie „Lindenstraße“: Der Schauspieler ließ es sich nicht nehmen, die Bewohner\*innen des Elisabeth-Selbert-Hauses am 12. Februar dieses Jahres zu besuchen. Mit ihm kamen die Musiker\*innen des Projekts „Klang und Leben“, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, demenzkranken Menschen über die Musik einen Zugang zu ihren positiven Erinnerungen zu ermöglichen.

So erklangen an diesem Februartag nachmittags Melodien wie „What a wonderful world“, es wurde getanzt zu „Sag mir quando, sag mir wann“ und mitgesungen zu den Capri-Fischern. Da „Musik eine heilsame und fast schon magische Wirkung“ habe versuche es Bill Mockridge, so es sein Terminkalender zulasse, immer bei solchen Veranstaltungen dabei zu sein. Auch den vier Musiker\*innen der Band machte das interaktive Konzert sichtlich Freude. Gitarrist Jens Nickel – sonst Mitglied der Band



„Radio Doria“ von dem Schauspieler und Tatort-Forensiker Jan-Josef Liefers – legte sein Instrument zur Seite und forderte



eine Bewohnerin zum Tanz auf. Nach intensiven anderthalb Stunden und zwei Zugaben gab es nur lächelnde Gesichter – bei Bewohner\*innen und Musiker\*innen gleichermaßen. Bevor Bill Mockridge und seine musikalischen Begleiter\*innen wieder die Heimreise antraten gab es noch Kaffee und Kuchen.



### AWO Johannes-Rau-Haus

#### Frikandel, Kibbeling und Fla schmecken gut

Jedes Jahr gibt es für die Bewohner\*innen des Johannes-Rau-Haus eine kulinarische Reise in die Welt: den multikulturellen Abend. Dann wird die Cafeteria zu einem kleinen Restaurant mit weißen Tischdecken, Deko und allem, was dazu gehört. Der Soziale Dienst bereitet diesen Abend in Kooperation mit den Küchen-Kolleg\*innen vor und lädt alle Bewohner\*innen ein, zum Probieren zu kommen. Es gab schon russisches, griechisches und auch marokkanisches Essen. Dieses Jahr gibt es auf Wunsch des Bewohner\*innenbeirates niederländische Gerichte. Das war ein Riesenerfolg. Fast 60 Bewohner\*innen haben es sich nicht nehmen lassen, ein leckeres Frikandel oder Kibbeling mit selbst gemachten

Pommes zu genießen. Fla, holländischer Vanillepudding, durfte zum Nachttisch natürlich nicht fehlen.

### **AWO Kurt-Schumacher-Haus Tierischer Besuch**

Stinktief Coco Chanel war da, die Alpakas Ferdy und Winnie Pooh auch: Zum Maifest kam im AWO-Kurt-Schumacher-Haus „Tränkler's Rollender Zoo“ vorbei und brachte viele exotische Tiere mit. Durch die Vorstellung führte Inhaber und Tierpfleger Martin Tränkler, der die Tiere ausführlich beschrieb und Fragen beantwortete: Wo lebt denn eigentlich ein Stinktief? Wie alt wird eine Riesenschildkröte? Und wovon ernährt sich eine Python? Spannend war es, die Tiere anfassen und füttern zu dürfen. Sogar der Brillenkaiman, die zwei Girgentana-Ziegenböcke und die Schildkröten ließen sich geduldig berühren oder füttern. Eine mutige Bewohnerin traute



sich sogar, sich die Riesenschlange um den Hals legen zu lassen.



### **Feiern mit Bowle, Berliner und Musik**

Musiker Uwe Bongartz spielte auf dem Akkordeon Schunkel- und Karnevalsschlager. Dazu gab es Bowle, Berliner und Leckereien. Als die Bewohner\*innen gemeinsam mit dem Team Karneval feierten, herrschte ausgelassene Feierstimmung im AWO-Kurt-Schumacher-Haus. Außerdem kam sehr willkommener Besuch: die Karnevalsgemeinschaft Rot-Gold e. V. Dinslakener Altstadt mit ihrer Lieblichkeit samt Gefolge und Tanzgruppen.

### **Termin für Sommerfest vormerken**

Zum diesjährigen Sommerfest am Freitag, 5. Juli 2019 von 15 bis 20 Uhr lädt das AWO-Kurt-Schumacher-Haus in Dinslaken-Hiesfeld alle Interessierten ein.

### **AWO Tagespflege Wesel**

#### **Fotoimpressionen aus der Tagespflege**



Die Betreuungskräfte Elke Fluck (links) und Adriana Krämer (rechts) feiern mit den Gästen Altweiber



Das erste leckere Eis zum Frühlingsanfang bei schönen Wetter im Garten



Team-Foto am Rosenmontag: v.l.n.r.: Denis Böhmer, Susanne Adams (Praktikantin), Maurice Hornung (Schüler), Linda Hausschild-Schlenner, Cordula Peschges, Adriana Krämer



### **AWO OV Moers**

#### **90. Geburtstag**

Der 90ste Geburtstag von Ilse Struckmeyer wurde in der Begegnungsstätte Jakob-Hanßen-Haus im Kreise der Diens-tags-Kartenspielgruppe gefeiert, an der sie schon jahrelang teilnimmt. Auf dem Foto von links vorne: Inge Nossek, Elke Wübbels, Inge Bartsch, Brigitte Rinnert, Ilse Struckmeyer, Hilde Schleibner, Elfriede Hornemann, Edda Michalke, Gisela Osinski. Es fehlte Helene Blumenschein.



### **AWO OV Moers-Kapellen Erst ein Schnäpschen, dann den Grünkohl**

Im Winter gibt's Grünkohl. Das dachte sich auch das Team der AWO Moers-Kapellen und organisierte für Mitte Februar eine Halbtagesfahrt zum Tanz-Café Panorama in Herongen. Zur Begrüßung gab ein Schnäpschen – dann den Grünkohl. Das Essen war gut und deftig. Danach machten viele Teilnehmer\*innen einen Rundgang. Bei Kaffee und Kuchen läuteten die Gastgeber\*innen mit karnevalistischen Klängen und humorvollen Einlagen die fünfte Jahreszeit ein. Die Stimmung war prima.



### **Karneval mit Röschen und Tanzmusik**

In bunte Kostüme gekleidet stimmte das AWO-Team die Besucher\*innen auf die jecke Zeit ein. Die große Karnevalsparty stieg in der AWO Moers-Kapellen am 22. Februar. Zu Gast war das Kinderprinzenpaar mit Max I. und Hannah I. vom Kulturausschuss Grafschafter Karneval Moers. Karl-Heinz Brakhage spielte Musik zum Schunkeln, Tanzen und Mitsingen und sorgte für ausgelassene Stimmung. Viel Applaus erhielt Heide Freitag mit einem Sketch vom „Röschen“, das ein warmes „Höschen“ sucht! Dieser Nachmittag war Spitze.

### **Schlossballett gibt dreimal Zugabe**

Mit einer Überraschung startete die AWO in Moers-Kapellen den diesjähri-

gen Rosenmontag. Das AWO-Team erfüllte einen Wunsch und präsentierte den Besucher\*innen das 1. Kapellener AWO-Prinzenpaar Jochen I. und Gabi I. mit dem dazugehörigen Hofstaat. Das Prinzenpaar erntete für den Auftritt in prächtigen Kostümen stürmischen Applaus. Ein weiterer Höhepunkt war das Moerser Schlossballett der KG Fidelio Moers, das einen Begeisterungssturm auslöste. Es wurde erst nach drei Zugaben aus dem närrischen Saal entlassen. Zum Ende der Veranstaltung erhielten die drei schönsten Kostümierungen vom Prinzenpaar den diesjährigen AWO-Karnevalsorden. Mit seiner Musik war Uwe Bongardz wieder ein Garant für gute Stimmung.



### **Ehrung und Musik am Frauentag**

Zum Internationalen Frauentag hatte die AWO Moers-Kapellen im März in die Begegnungsstätte an der Ehrenmalstraße eingeladen. Zu diesem Anlass wurden Ruth Lieftink und Christel Elker für ihre Jahrzehnte lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Kapellener Bürger\*innen geehrt. „40 Jahre, in denen Sie Familie, Haushalt, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut gebracht haben: Das verdient es, gewürdigt zu werden“, sagte die AWO-Vorsitzende Sonja Gildemeister in ihrer Jubiläumsrede. Ibrahim Yetim (SPD MdL) und Jochen Gottke, Vorsitzender des AWO Kreisvorstand, bedankten sich ebenfalls und überreichten Ehrennadel und Urkunde der AWO. Zum Programm gehörte auch der Auftritt des AWO Singkreises „Bleib jung mit Musik“ mit dem Lied „Wisst ihr noch, wie's früher war?“.

### **Ein Tanz für den Frühling**

Den Beginn der wärmeren Jahreszeit feierten die Besucher\*innen der AWO-Begegnungsstätte in Moers-Kapellen am 22.

März mit einem Frühlingsfest. Karl-Heinz Brakhage machte Musik – nach dem Kaffee wurde das Tanzbein geschwungen.



### **Osterbasar mit Kunst und Kuchen**

Auch in diesem Jahr kamen viele Besucher\*innen zum Osterbasar. Präsentiert wurden liebe- und kunstvoll gestaltete Frühlings- und Osterdekorationen, Handarbeiten, Schmuck und Accessoires sowie hausgemachte Marmeladen und Liköre. An beiden Tagen am Wochenende im April gab es Mittagessen, Kaffee und Kuchen.



### **Die Vorsitzende ehrt Mitglieder**

Mit einem herzlichen Dankeschön für viele Jahre Treue zur AWO Moers-Kapellen ehrte die Vorsitzende Sonja Gildemeister zahlreiche Mitglieder\*innen während der Mitgliederversammlung im April. Urkunden und ein Präsent erhielten für 25, 30, 35, 40 und 45 Jahre Mitgliedschaft (im Foto von links nach rechts): Ursula Lerbs, Lydia Nessbach, Brigitte Jander, Gerda Müller, Christel Elker, Ruth Lieftink, Roswitha Riemenschneider, Grete Schölzke in Vertretung von Frieda Gemballa, Irmgard Ingenstou und Renate Steinkamp

### **AWO OV Moers-Rheinkamp**

#### **Gerda Kovac feiert mit Freunden**

Die Konkurrenz zu Sarah Wagenknecht bei der gewerkschaftlichen Veranstaltung zum 1. Mai in der Nähe brauchte Gerda Kovac nicht zu scheuen. In der Einrichtung an der Neckarstraße



traf sich die jahrzehntelange Helferin im AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Moers-Meerbeck zu einem kleinen Empfang und Feier mit lieben Menschen aus Familie und (AWO-)Freund\*innen. Der Ortsverein Moers-Rheinkamp war mit den Vorstandsmitgliedern Margit Panis und Günter Rehn vertreten, um mit kleinen Geschenken Wertschätzung für Gerdas langjähriges Engagement in der AWO-Einrichtung auszudrücken. Denn Gerda konnte nicht nur ihren 80. Geburtstag feiern, es jährte sich auch ihr Eintritt in die AWO am 1. Mai 1964. Zum 55-jährigen Jubiläum gab es eine vom Ortsverein erstellte individuelle Urkunde, die vor allem ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der AWO-Begegnungsstätte, jetzt Begegnungs- und Beratungszentrum, hervorhob.

### So war die Jahreshauptversammlung in Rheinkamp

Zur Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Moers-Rheinkamp am 9. April konnte der Vorsitzende Günter Rehn etwa 55 Mitglieder begrüßen. Als

Gäste waren der Moerser Bürgermeister Fleischhauer, Ibo Yetim (MdL), Atila Cikoglu (Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion) und Willi Brechling (Vertreter des AWO-Kreisverbandes Wesel) dabei. Rehn erinnerte zu Beginn daran, dass das Jahr 2019 im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der AWO steht. Die Versammlung gedachte zu Beginn auch der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Leider konnten nicht alle Jubilar\*innen anwesend sein. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Wilma Schiefer geehrt. Vera Körl und Elfriede Neumann sind seit 50 Jahren Mitglieder. Seit 40 Jahren dabei sind Michael Eul-Nieleck, Margot Kapturek, Brigitte Renner, Hildegard Bartnik, Dorothea Kuschel, Waltraud Puschmann, Anni Mehlig und Christa Pristounik. Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden: Petra Scharf, Johanna Fischer, Monika Pawlak, Andrea Gerlich und Irmgard Gericke. Es folgten die Arbeits- und Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden, der Kassiererin Brigitte von Söhnen-Büskens und der Revisor\*innen. Sie beschrieben vor allem die Situation vor der Übergabe der Begegnungsstätten an den AWO-Kreisverband Wesel. Der Vorstand wurde auf der Grundlage dieser Berichte von der Mitgliederversammlung für das Jahr 2018 einstimmig entlastet.

### Der neue Vorstand ist der alte

Alle Vorstandsmitglieder hatten vorab ihre Bereitschaft bekundet, bei den Wah-

len zum Vorstand erneut zu kandidieren. Alle wurden einstimmig (bei jeweils eigenen Stimmhaltungen) wiedergewählt. Der neue Vorstand ist also der alte: Vorsitzender ist wieder Günter Rehn. Monika Klömpken bleibt stellvertretende Vorsitzende. Kassiererin ist Brigitte von Söhnen-Büskens. Schriftführer bleibt Reinhard Weichelt. Beisitzer\*innen sind Ursula Lambracht, Margit Panis, Bernd Scheid und Marlis Wunderlich. Auch die sechs Delegierten zur Kreiskonferenz wurden gewählt: Dies sind Ursula Lambracht, Margit Panis, Günter Rehn, Bernd Scheid, Brigitte von Söhnen-Büskens und Reinhard Weichelt. Als Revisor\*innen fungieren auch künftig wieder Marcus Malessa, Sigi Walburg und Edith Remek. Im „Kulturteil“ der Mitgliederversammlung gab es Beiträge von Joachim Henn, der mit Geschichten von Hanns-Dieter Hüsch bei seinen Zuhörer\*innen den niederrheinischen Nerv traf. Zum Abschluss der Versammlung wies der Vorsitzende auf das geplante Sommerfest des Ortsvereins am 29. Juni 2019 hin und rief zur Teilnahme an der Europawahl im Mai auf.



### AWO OV Wesel

#### Spieletreff feiert 10-Jähriges

Am 13. März gab's eine Party: Der Spieletreff feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Dazu gab es Kaffee und Kuchen, gespendet vom AWO-Ortsverein. Die Organisatorinnen Helga Gentek und Gerda Penk bekamen für ihre langjährige Leitung als Dankeschön Blumen von Hanne Eckhardt, der Vorsitzenden des Ortsvereins, und den Teilnehmer\*innen des Spieletreffs. Dann wurde gespielt, gelacht und das Gedächtnis trainiert. ■



### **AWO Ortsverein Dinslaken**

Vorsitzender: Willi Brechling  
Kontakt: Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken,  
Telefon (0 20 64) 5 22 50 und 60 17 25  
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

**AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus**, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 5 22 50 und 60 17 25. Leitung: Brigitte Banning, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

**Öffnungszeiten:** dienstags, ab 14 Uhr, mittwochs, 14-tägig ab 9 Uhr, donnerstags, ab 14 Uhr. Schließungszeiten: Donnerstag, 23. Mai bis Dienstag, 11. Juni und Freitag, 23. August bis Mittwoch, 4. September

#### **Regelmäßige Termine**

Brett- und Kartenspiele mit Bewirtung. Termin: Jeden Dienstag, ab 14 Uhr  
Treffen der Gruppe der Anonymen Alkoholiker (AA). Termin: dienstags, ab 19 Uhr

Die AG 60+ trifft sich zum Frühstück mit Vortrag. Termine: mittwochs, jeweils ab 9 Uhr, 10. Juli, 7. August

Klön-Kaffee in gemütlicher Runde. Jeden Donnerstag, ab 14 Uhr

Gesellschaftsspiele und Gedächtnistraining. Termine: Donnerstag, 30. August, 27. September, ab 14 Uhr

#### **Sonderveranstaltungen**

Seniorenfahrt nach Bad Sooden-Allendorf. Termin: Donnerstag, 27. Juni bis Dienstag 9. Juli. Fahrt ist zur Zeit ausgebucht. Anmeldung nur noch für Warteliste.

Sommerfest. Mit Live-Musik. Termin: Samstag, 20. Juli, ab 11 Uhr



Geburtstagsfeier. Für alle AWO Mitglieder, die im 1. Halbjahr 2019 Geburtstag hatten. Bitte rechtzeitig bis 14 Tage vor der Veranstaltung anmelden. Termin: Donnerstag, 25. Juli, ab 14 Uhr

**AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus**, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 8 09 71. Leitung: Helga Mamat, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

**Öffnungszeiten:** montags von 8.30 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

**Regelmäßige Angebote:** Feierlichkeiten, Freizeitaktivitäten und gemütliches Beisammensein.

#### **Regelmäßige Termine**

Montagsmaler mit Frühstück. Montags von 8.30 bis 12 Uhr

Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen. Dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

#### **Sonderveranstaltungen**

Geburtstagsfeier. Für alle die im 1. Halbjahr 2019 Geburtstag hatten. Bitte rechtzeitig bis 14 Tage vor der Veranstaltung anmelden. Termin: Dienstag, 2. Juli, ab 14 Uhr

### **AWO OV Hamminkeln**

1. Vorsitzender: Udo Scholz  
Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln, Telefon (0 28 52) 38 83  
E-Mail: awo-hamminkeln@gmx.de  
Leitung: Monika und Josef Klein-Hitpaß,  
Telefon (0 28 52) 42 47 oder Mobil unter 0170-18 77 189 und 0171-69 77 052

**Hinweis:** Zu allen Veranstaltungen können Bücher getauscht und Produkte aus der AWO-Bastelstube erworben werden.

#### **Regelmäßige Termine**

Singkreis. Termine: einmal pro Monat montags, jeweils ab 15 Uhr, 24. Juni, weitere Termine auf Anfrage.

Gesellschaftsspiele. Termine: einmal pro Monat montags, jeweils ab 15 Uhr, 3. Juni, weitere Termine auf Anfrage.

Offener Treff & Skat-Runde. Hier wird geklönt, gestrickt, gehäkelt, gebastelt und gespielt. Termine: 14-tägig, mittwochs, jeweils ab 19 Uhr, 5. und 19. Juni, weitere Termine auf Anfrage.

Sanfte Gymnastik. Im Stehen und im Sitzen auf dem Stuhl. Beweglich bleiben, Verspannungen vorbeugen, gemeinsam was unternehmen. Einfach mal reinschnuppern. Termin: mittwochs, (außer am 1. Mittwoch im Monat), ab 9.30 Uhr.

Spielenachmittag. Karten-, Brett- und weitere Gesellschaftsspiele in geselliger Runde mit Kaffee und Kuchen. Termine: 14-tägig, donnerstags, jeweils ab 15 Uhr, 13. Juni und 27. Juni, weitere Termine auf Anfrage.

#### **Sonderveranstaltungen**

Spargel-Essen. Eine rechtzeitige, vorherige Anmeldung ist erforderlich. Termin: Sonntag, 30. Juni, ab 12 Uhr

Sommerfest. Mit Programm, Essen und Trinken. Termin: Sonntag, 21. Juli, ab 11 Uhr

### **AWO Stützpunkt Hünxe**

Stützpunktbeauftragte: Marion Hülser  
Kontakt: Aapweg 6, 46569 Hünxe

#### **AWO Stützpunkt – Treffen in Hünxe**

Die AWO Mitglieder des AWO-Stützpunktes Hünxe treffen sich am Dienstag, 6. August, ab 16 Uhr in der Gaststätte Dames, Dorstener Str. 16, 46569 Hünxe. Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, sowie einer Lesung mit Bärbel Knorth, wird geboten.

INFO: AWO Stützpunkte sind ehemalige AWO Ortsvereine. In AWO Stützpunkten gibt es AWO Mitglieder, allerdings keinen AWO-Vorstand mehr. Welche Aktivitäten vor Ort angeboten werden, wird durch die AWO Mitglieder und eine\*n sogenannten Stützpunkt-Beauftragten entschieden, organisiert und durchgeführt.

## Termine aus den AWO Ortsvereinen

Der AWO Kreisverband unterstützt die AWO Stützpunktarbeit durch Übernahme von formalen Tätigkeiten wie z.B. Mitgliederverwaltung und Kassenabrechnungen. Der AWO Ortsverein Hünxe wurde im Jahr 2015 zu einem Stützpunkt umgewandelt. Weitere AWO Stützpunkte gibt es in Alpen und Voerde.

### **AWO Ortsverein Kamp-Lintfort**

Vorsitzender: Jürgen Neervort  
Kontakt: Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon (0 28 42) 90316 55,  
E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

**Begegnungsstätte Markgrafenstraße**, Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 13774. Leitung: Petra Füten-Nellen, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de.

**Öffnungszeiten Begegnungsstätte Februar 2019 bis November 2019:** Montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags geschlossen.  
**Dezember 2019 bis Januar 2020:** Montags, dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr, mittwochs und freitags geschlossen.

### **Regelmäßige Termine**

Während der Öffnungszeiten finden in der AWO Begegnungsstätte vielfältige Freizeitangebote statt, wie z.B. Spiele- und Informationsnachmittage, jahreszeitliches Feiern, Kreativgruppen, plaudern-klönen-plauschen, Waffeln backen, Kultur und soziale Beratung. Informationen zu diesen Angeboten, aber auch Seniorenreisen und Sonderveranstaltungen bitte bei der AWO anfragen.

### **Sonderveranstaltungen**

Ausflugsfahrt zum Freizeitpark Toverland. Bitte rechtzeitig vorher anmelden.  
Termin: Freitag, 17. August

Werner-Schnötzel-Gedächtnis-Turnier. Traditionelles Skat-Turnier. Termin: Freitag, 23. August, ab 13 Uhr

**AWO Begegnungsstätte Boegenhof**, Boegenhofstraße 6, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 37 40. Leitung: Dagmar Stephan, Mobil (0174) 40 42 442

**Öffnungszeiten:** montags von 14 bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs von 14 bis 17 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags bei Frühstücksangeboten von 9 bis 14 Uhr und freitags von 10 bis 15 Uhr

Offene Sprechstunde und kostenlose Beratung in allen Alltagsfragen durch Dagmar Stephan während der Öffnungszeiten.

### **Regelmäßige Termine**

Klön-Tisch. Offenes Angebot für alle Besucher\*innen. Mit Kaffee und Kuchen.  
Termine: montags, 14 bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs, 14 bis 17 Uhr

Internationale Frauengruppe. Termin: montags, 18 bis 20 Uhr

Gesprächskreis Deutsch. Termin: dienstags, 9 bis 11 Uhr

Internationales Frauencafé. Termin: jeden letzten Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr

Nachbarschafts-Café. Termin: jeden 1. Dienstag im Monat, 14 bis 18 Uhr

Spielenachmittag. Termin: jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 14 Uhr

Frühstück für alle. Termin: jeden 3. Donnerstag im Monat, 10 bis 12 Uhr.

Gemeinsames Essen. Termin: jeden Freitag, 11.30 bis 14 Uhr

### **Sonderveranstaltungen**

Weitere Veranstaltungen, z.B. einmal im Monat Waffeessen, Beratung durch Pflegefachleute, Tagesfahrten, Stadtteilbegehungen etc. auf Anfrage.



### **AWO Ortsverein Moers**

Vorsitzender: Hajo Schneider  
Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers,  
Telefon (0 28 41) 88 22 35  
E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

**AWO Begegnungsstätte Jacob-Hanßen-Haus**, Brunostr. 4, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 2 84 08 oder 88 22 35. Leitung: Ursula Meyer. E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

**Öffnungszeiten:** montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Freitags geschlossen. Schließungszeit: Wegen Urlaubszeiten bleibt die AWO Begegnungsstätte vom 20. Mai bis 7. Juni geschlossen.

**Regelmäßige Angebote:** Hier ist jede\*r willkommen, auch Nichtmitglieder der AWO! Die Gelegenheit zum zwanglosen Zusammensein bei Kaffee und Gebäck gibt es an jedem Öffnungstag! Informationen zu allen regelmäßigen Angebote bitte in der AWO Begegnungsstätte anfragen.

### **Regelmäßige Termine**

Yoga auf dem Stuhl. Leitung: Erika Szautner. Termin: Neu ab Mai, mittwochs, 10 bis 11.30 Uhr

Gesprächskreis. Wechselnde Themen. Termin: montags, 14 bis 17 Uhr

Zahlen sortieren. Gedächtnistraining mit Spaß dabei. Termin: montags, 14-tägig im Wechsel mit dem Gesprächskreis, 14 bis 17 Uhr

Allgemeine Sozialberatung. Termin: montags, 16 bis 17.30 Uhr

Gesellschaftsspiele. Termin: montags, 14-tägig

Spielenachmittag. Gesellschafts- und Kartenspiele. Termin: dienstags, 14 bis 18 Uhr

Karten spielen. Termin: mittwochs, 14 bis 18 Uhr

Schwitzen im Sitzen. Gymnastik. Termine – 1. Gruppe: mittwochs, 14 bis 15 Uhr, 2. Gruppe: donnerstags, 14 bis 15 Uhr

ZWAR-Gruppe. Gruppentreffen. Termine auf Nachfrage.

Kneipp-Verein. Stammtisch-Treffen.  
Termine auf Nachfrage.

Blinden- und Sehbehindertenverein.  
Stammtisch-Treffen. Termine auf Nachfrage.

### Sonderveranstaltungen

Sommerfest. Termin: Samstag, 17. August, von 14 bis 17 Uhr

FairCafé. FairTrade AWO-Kaffee und AWO-Tee werden im Rahmen eines Frühstückangebotes vorgestellt. Termin: Montag, 24. Juni, 9.30 bis 11 Uhr oder Montag, 8. Juli, 9.30 bis 11 Uhr

**AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte**, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. (028 41) 50 53 43. E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de  
**Öffnungszeiten:** Winterzeit (November bis März), montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr. Sommerzeit (April bis Oktober), montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr. Während der Öffnungszeiten können in der Begegnungsstätte **kostenlos Bücher ausgetauscht** werden! Wenn regelmäßige Termine auf einen Feiertag treffen, verschiebt sich die Veranstaltung entsprechend.

### Regelmäßige Termine

Wirbelsäulengymnastik für Frauen.  
TN-Kosten auf Anfrage. Termin: montags, 16 bis 18 Uhr

Walken. Treffpunkt um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße Ecke Konstantinstraße. Die Teilnahme ist kostenlos. Termin: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 10 Uhr

Frühstück. Termin: jeden 1. Dienstag im Monat, 9 bis 13 Uhr.

Offene Beratung. Telefonisch oder persönlich möglich. Zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Termin: dienstags von 10 bis 12 Uhr und während der Öffnungszeiten

PC-Treff für Alle. Handy, Smartphone, Tablet und PC. Fragen, Antworten und Erfahrungsaustausch. Termin: Jeden 2., 3. und 4. (ggf. 5.) Dienstag, 10 bis 12 Uhr

Skat-Runde. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag, 13 bis 17 Uhr

Handarbeits-Gruppe. Termin: Mittwoch, ab 14 Uhr

Kreative Schreibwerkstatt für Alle. Teilnahme ist kostenfrei. Termin: 14-tägig, mittwochs, 15 bis 17 Uhr

Komma Kunst probieren. Offenes Malatelier. Treff für alle Malbegeisterten und Kreativen. Termin: mittwochs, 18 bis ca. 21 Uhr

Strick- und Liesel. Handarbeitscafé für Hand- und Mundwerk. Termin: donnerstags, 10 bis 12 Uhr

Sitzgymnastik. Bewege DICH – dann bewegst DU ETWAS. Teilnehmen können alle, die Spaß an der Bewegung haben. Schnuppertraining kostenlos möglich. Kursgebühr auf Anfrage. Bitte vorher anmelden. Termin: donnerstags, 10 bis 10.45 Uhr

Klön-Café mit Kuchen. Termin: donnerstags, ab 14 Uhr (entfällt bei Ausflügen und an Feiertagen)

VdK Moers-Treff. Der Sozialverband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V. trifft sich in der AWO-Begegnungsstätte. Kaffeeklatsch, Vorträge und / ohne Info-Videos, einmal im Monat, dienstags, 15 bis 18 Uhr, 11. Juni, weitere Termine auf Anfrage

Parkinsongruppe Moers. Parkinson-betroffene, Angehörige und Interessierte treffen sich in der AWO Begegnungsstätte. Vorträge, Erfahrungsaustausch und Freizeitplanung bei Kaffee und Kuchen. Termin: jeden 3. Dienstag im Monat, 15 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter [www.moers-parkinson.de](http://www.moers-parkinson.de)

Schachfreunde Moers. Die Schachfreunde treffen sich in der AWO-Begegnungsstätte. Termin für Anfänger\*innen: freitags, von 16 bis 17 Uhr, für Fortgeschrittene, freitags von 17 bis 18 Uhr. Allgemeiner Spieleabend, freitags, von 18 bis 22 Uhr. Weitere Informationen unter: [www.sfmomers.de](http://www.sfmomers.de)

ZWAR-Gruppe Moers-Asberg. Die Gruppe Zwischen Arbeit und Ruhestand

trifft sich in der AWO Begegnungsstätte.  
Termine: mittwochs, 14-tägig, von 18.15 bis ca. 20 Uhr

### AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Vorsitzende: Sonja Gildemeister  
Kontakt: Ehrenmalstraße 2,  
47447 Moers, Telefon (0 28 41) 6 19 23,  
E-Mail: [awo-kapellen@t-online.de](mailto:awo-kapellen@t-online.de)

**Begegnungsstätte**, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. (0 28 41) 6 19 23, Fax (0 28 41) 65 99 57. E-Mail: [awo-kapellen@t-online.de](mailto:awo-kapellen@t-online.de). Leitung: Sylvia Ziethlow

**Allgemeine Sprechstunden:** Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten:** Montag von 14.30 bis 16 Uhr (Gesangsprobe Singkreis), Dienstag von 13 Uhr (Mittagessen), von 14 bis 18 Uhr (Handarbeits-, Kreativ und Spielesonntag mit Kaffeetrinken), von 18 bis 20.30 Uhr (Karate-Kurs), Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr (Stuhlgymnastik), von 16.15 bis 17.15 Uhr (Seniorentanz), Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr (Line-Dance), von 15.30 bis 16.30 Uhr (Karate-Kurs), von 18 bis 19 Uhr (Line-Dance, Seniorensport), Freitag von 14 bis 18 Uhr (Veranstaltungen gem. Programm und zu Sonderterminen).

**Hinweis:** Anmeldungen sind nur für die gekennzeichneten Veranstaltungen nötig!

### Regelmäßige Termine

Singkreis Bleib jung mit Musik! Gemeinsames Lernen und Singen von Volks- und Stimmungsliedern in gemütlicher Runde. Alle Singfreudigen sind willkommen. Leitung: Helga Schulz. Termin: montags von 15 bis 16 Uhr – Keine Teilnahmegebühren!

Monatliche Klangreise mit Klangschalen. Leitung: Myriam Gorgi. Termin: jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 20 Uhr. Kursgebühr auf Anfrage.

Handarbeits-, Kreativ- und Spiele-Nachmittag. Für alle ist etwas dabei: Mittagessen 13 Uhr, Strick-Café ab 14 Uhr für Einsteiger\*innen und Erfahrene, Rommee-Cup, Skat, Gesellschaftsspiele ab 14 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Leitung: Ruth Lieftink, Heide und Peter Freitag. Termin: jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr

Senioren-Tanz. Gleich welches Alter: jede\*r kann mitmachen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Niemand muss eine\*n Partner\*in mitbringen. Leitung: Karina Zimmermann, lizenzierte Trainerin für Senioren-Tanz. Gebühr richtet sich nach der Teilnehmer\*innen-Zahl, ca. 5 Euro pro Nachmittag. Termin: jeden 2., 3. und 4. Mittwoch im Monat, von 16.30 bis 17.30 Uhr

Die „flotten Bienen“. Stuhlgymnastik für Senior\*innen. Jede\*r kann mitmachen. Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Das Angebot ist kostenlos. Leitung: Marianne Nasic. Termin: mittwochs, 15 bis 16 Uhr

Kurs: Line-Dance-Gruppe. Leiterin: Regina Bahnmayr. Kursgebühr: 6 Euro pro Stunde. Termin: Jeden Donnerstag. Fortgeschrittene treffen sich von 9.30 bis 12 Uhr, Einsteiger abends von 18 bis 19 Uhr.

ZWAR-Gruppe Moers-Kapellen. Die Gruppe „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ trifft sich in der AWO Begegnungsstätte. Termine: jeweils mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr, Termine auf Anfrage.

Kurse: Karate für Kinder und Jugendliche. Leitung: Stefan Mehler. Kursgebühr auf Anfrage. Termin: Dienstags für Kinder und Jugendliche ab 18 Uhr. Termin: Donnerstags für Kinder ab 6 Jahren ab 15.30 Uhr. Termin: Donnerstags für Jugendliche ab 11 Jahren ab 16.30 Uhr.

Kurse: Gesundheitstraining für Erwachsene. Shorin-Karate, Tai Ji Quan und Qi Gong. Leitung: Stefan Mehler. Kursgebühr auf Anfrage. Termin: jeden Dienstag, ab 19 Uhr Shorin-Karate (dynamisch), ab 20.30 Uhr Tai Ji Quan / Qi Gong (ruhig).

Kurs: Seniorensport für Alle. Kostenlose Schnupperstunde möglich. Leitung: Carmen Bosch. Termin: donnerstags, 18 bis 19 Uhr. Kursgebühr auf Anfrage.

Mittagessen (das bisherige Abendessen-Angebot entfällt). Außerdem Kaffee, Kuchen oder belegte Brötchen. Wechselndes Programm laut Veranstaltungskalender. Termin: Freitags, 14 bis 18 Uhr  
Sonntags-Kaffeeklatsch. Jeden letzten Sonntag im Monat findet das Sonntags-Café statt. Herzlich eingeladen sind alle, die den Sonntag nicht gerne alleine, sondern in freundlicher Atmosphäre und mit netten Gesprächen verbringen möchten. Termin: jeweils sonntags, 15 bis 17 Uhr, 30. Juni, 25. August und 29. September.

Bürgerberatung. Die Polizei beantwortet Fragen. Termine: jeweils dienstags oder freitags, 15 bis 16 Uhr

Infoabend. Für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger mit der SPD OV Moers-Kapellen AG 60 Plus. Termin: jeden 3. Mittwoch im Monat, ab 18 Uhr

Info-Nachmittag. Der Sozialverband VdK Ortsverband Moers-Kapellen lädt ein. Termine: laut Aushang in der Begegnungsstätte, Beginn jeweils 15.30 Uhr

Kegeln. Mit Ruth Lieftink. Einmal im Monat donnerstags, 16 bis 19 Uhr. Termine laut Aushang.

Gesellschaftsspiele. Termin: jeweils freitags 16 bis 18 Uhr, 21. Juni, 5. Juli, 16. und 30. August, 13. und 20. September

### Sonderveranstaltungen

Niederrheinische Kaffeetafel. Termin: Dienstag, 9. Juli, ab 15.30 Uhr

Waffelessen. Termin: Dienstag, 27. August, ab 15.30 Uhr

Reibekuchenessen. Termin: Dienstag, 18. Juni und 24. September, jeweils ab 13 Uhr

Sonntags-Trödel-Frühstück. Termin: Sonntag, 18. August, von 9 bis 11.30 Uhr

Spanischer Nachmittag. Termin: Freitag, 7. Juni, Einlass ab 14 Uhr

Ausflug zum Spargelessen. Termin: Freitag, 14. Juni. Weitere Infos bitte in der AWO Begegnungsstätte anfragen.

Stadtteilstfest Kapellen. Im Park am Ententeich. Termin: Samstag, 15. Juni. 14 bis 18 Uhr

AWO-Sommerfest. Termin: Freitag, 12. Juli. 14 bis 18 Uhr

### Vorschau

100 Jahre AWO. Jubiläumsfeier in der AWO Begegnungsstätte. Termin: Freitag, 6. September von 14 bis 18 Uhr

Jahresausflug. Mit dem Pannekoekenboot. Termin: Samstag, 27. September. Weitere Infos in der AWO Begegnungsstätte

Ernte-Dank-Feier. Mit Musik. Termin: Freitag, 27. September, 14 bis 18 Uhr

### AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn

Kontakt: Oleanderweg 92,  
47445 Moers, Telefon (0 28 41) 7 28 56,  
Mobil: 0177-3 93 31

Alle Veranstaltungen des AWO Ortsvereins Moers-Rheinkamp finden statt in der AWO / Caritas Begegnungsstätte Eick-West

### Sonderveranstaltungen

Sommerfest. Der AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp feiert ein Sommerfest am Samstag, 29. Juni. Von 11 bis 16 Uhr findet ein buntes und kulinarisches Programm im und rund um das AWO-Caritas Quartierszentrum Moers-Eick statt.

AWO / Caritas Quartierszentrum – Begegnungs- und Beratungszentrum Eick, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers

AWO BGS-Leitung: Iris Kuhlisch, Tel. (0 28 41) 4 33 17, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

Caritas Beratung und Begleitung: Tanja Reckers, Tel. (0 28 41) 88 48 490, Mobil (01 76) 154 30 00 00, E-Mail: tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

Öffnungszeiten: Montag von 14.30 bis 18.30 Uhr, dienstags bis freitags von 13.30 bis 17.30 Uhr. Jeden 1. Mittwoch im

Monat: 9 bis 13 Uhr Frühstück. Jeden 3. Mittwoch im Monat: 12.30 bis 16.30 Uhr Mittagessen.

**Hinweis:** Das Quartierszentrum ist behindertengerecht. In wechselnden Ausstellungen werden Bilder und Zeichnungen von örtlichen Künstlern präsentiert. Während der Öffnungszeiten (täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr) steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

### Regelmäßige Termine

Täglich: Gesellschafts- und Kartenspiele Beratungsnachmittage durch die Caritas. Termin: montags, jeweils von 15 bis 17 Uhr und freitags, jeweils 10 bis 12 Uhr.

Abendbrot. Termin: jeden Montag, ab 16 Uhr

Kaffee und Kuchen. Termin: jeden Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Reibekuchen oder Waffelecken. Termine auf Anfrage.

Frühstück. Termine auf Anfrage, ab 9 Uhr

Mittagessen. Termine auf Anfrage, ab 12.30 Uhr

Singen. Termin: alle 14 Tage freitags, ab 13.30 Uhr

### Sonderveranstaltungen

Sonderveranstaltungen wie Feierlichkeiten oder besondere kulinarische Angebote finden im monatlichen Wechsel statt. Termine auf Anfrage.

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Moers-Meerbeck**, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. (02841) 55022, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de. Leitung: Claudia Groth

**Öffnungszeiten:** montags und dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 12 bis 16 Uhr, freitags von 11.30 bis 15.30 Uhr. Schließungszeit: Freitag, 16. August wegen Urlaub.

### Regelmäßige Termine

Fit im Alter. Gemeinsames Angebot in Kooperation mit den Freien Schwimmer\*innen Rheinkamp und Netzwerk 55+ in den Räumen an der Bismarckstr. 35B. In den Schulferienzeiten finden keine Angebote statt. Termin: jeden Montag, 10 bis 11.30 Uhr

Handarbeitsgruppe. Termin: jeden Dienstag, 14.30 bis 16.30 Uhr

Gruppenspiele. Termin: alle 4 Wochen dienstags, ab 14.00 Uhr

Selbstorganisierte Gruppenspiele. Mit Kaffee, Kuchen und Brötchen. Termin: Freitags, 21. Juni, 19. Juli, 13. September, jeweils ab 13.30 Uhr

### Sonderveranstaltungen

Sommerfrühstück. Termin: Mittwoch, 19. Juni, ab 9 Uhr

Weitere Sonderveranstaltungen auf Anfrage.

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Moers-Repelen**, Talstraße 12, 47445 Moers-Repelen, Tel. (02841) 74146, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de, Leitung: Doris Eickschen

**Öffnungszeiten:** montags bis donnerstags von 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 10 bis 13.30 Uhr, freitags von 11 bis 14 Uhr

Das Begegnungs- und Beratungszentrum verfügt über FREIFUNK (kostenloses WLAN)

### Regelmäßige Termine

Offenes Café. Zum klönen, wiedersehen und kennenlernen. Jeden Tag von Montag bis Freitag



Skat. Jeden Montag und jeden Donnerstag

Singkreis. Jeden 1. und 3. Montag im Monat

ZWAR-Gruppe Repelen. Trifft sich jeden Montag im Monat 18 bis 20.30 Uhr Kaffeeklatsch. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Rommé. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Rummicup. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Kulturelle Ausflüge in die nähere Umgebung. Jeden 1. Mittwoch im Monat Frühstück. Jeden 3. Mittwoch ab 10 Uhr

Info zu Handy & Co. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Schach. Jeden Donnerstag

Offene Beratung. Gesundheitsfragen und Demenz. Mit türkischer Übersetzung. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.30 bis 12 Uhr.

Bila bewegt. Sitzgymnastik. Jeden Freitag ab 11 Uhr

Mittagsangebot. Jeden Freitag ab 12 Uhr

ZWAR-Tanzen. Freitags in ungeraden Wochen 18 bis 21.30 Uhr

### Sonderveranstaltungen auf Anfrage

#### AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn

Vorsitzender: Jochen Gottke

Kontakt: Seit Mai 2019 neue Anschrift!

Die AWO-Begegnungsstätte Oskar-Kühnel-Haus ist leergeräumt und wird abgerissen. Das AWO-Büro ist nun im Sparkassengebäude, Poststraße 10, 47506 Neukirchen-Vluyn, E-Mail: awo-nv@t-online.de

#### Regelmäßige AWO-Angebote im kleinen Saal des St. Michael-Pfarrheimes an der Ernst-Moritz-Arndt-Straße

Stuhlgymnastik. Mit anschließendem Kaffeetrinken. Termin: montags, 14 bis 15 Uhr



**Skatclub.** Termin: montags, 17 bis 20 Uhr

**Englischkurs.** Termin: dienstags, 11 bis 12.30 Uhr

**Ernährungskurs.** Termin: dienstags, 17 bis 19 Uhr

**Marktfrühstück. 14-tägig.** Nächster Termin: Mittwoch, 26. Juni, 10. Juli, weitere Termine auf Anfrage, 9.30 bis 11.30 Uhr

**Englischkurs.** Termin: mittwochs 9.30 bis 11 Uhr

**Gesellschafts- und Kartenspiele.** Termin: mittwochs 14 bis 17 Uhr

**Tanztee.** Termine: jeweils donnerstags, Termine laut Aushang, 14 bis 17 Uhr

### Sonderveranstaltungen

**Tagesausflug zum Café Heyse in Bad Driburg.** Termin: Donnerstag, 6. Juni

**Reise nach Bad Zwischenahn.** Termin: Dienstag, 11. Juni bis Freitag 21. Juni

### **AWO Ortsverein Rheinberg**

Stellvertretender Vorsitzender:

Klaus Bechstein

Kontakt: An der Lehmkuhl 2c,  
47495 Rheinberg, Tel. (0 28 43) 34 08,  
E-Mail: k.bechstein@arcor.de

### Regelmäßige Angebote

Über Aktivitäten und Veranstaltungen des AWO Ortsvereins Rheinberg informiert Klaus Bechstein gerne auf Anfrage.

### **AWO Ortsverein Schermbeck**

Komm. Vorsitzende: Ingrid Schwiderski, Telefon (0 28 53) 693 52 30

**AWO Begegnungsstätte,** Freudenbergstr.2, 46514 Schermbeck, Ingrid Schwiderski, Tel. (0 28 53) 693 52 30

**Öffnungszeiten:** freitags 14 bis 17 Uhr und bei Sonderveranstaltungen (auf Anfrage)

### Regelmäßige Angebote

**AWO-Kleiderkammer.** Annahme und Abgabe von guter Second-Hand-Ware. Termin: Jeden Freitag, 14 bis 17 Uhr

### **AWO Stützpunkt Voerde**

Stützpunktbeauftragter: Reinhard Krüger, Kontakt: Schlesierstr. 17, 46562 Voerde Tel.: (0 28 55) 159 77, E-Mail: kruegero801@gmx.de Weitere Stützpunktbeauftragte sind Waltraut Knosala und Roswitha Schmitthuysen.

**Sonderveranstaltung für alle AWO Mitglieder in Voerde:** Herbstfest am Mittwoch, 18. September 2019. Alle Mitglieder werden schriftlich informiert.

**AWO Begegnungsstätte in Voerde-Möllen** Schlesierstr. 17, 46562 Voerde, Leitung: Johanna Nagaoka, Tel. (0 28 55) 159 77, E-Mail: kruegero801@gmx.de

### Regelmäßige Angebote

Ausflüge, Feierlichkeiten, Kaffee und Klön, Handarbeits- und Kreativ-Gruppen. Sonderveranstaltungen auf Anfrage. Termine: Dienstag und Donnerstag, jeweils ab 15 bis 18 Uhr

Zusätzlich treffen sich einmal im Monat die ehemaligen Demenzbegleiter\*innen. Termin: Jeden 1. Dienstag im Monat

Treffen der Senior\*innen der IGBCE Voerde. Termin: Jeden 1. Donnerstag im Monat

Sonderveranstaltungen auf Anfrage.

**AWO Treffpunkt im DRK-Heim,** Ringstr. 14, 46562 Voerde, Leitung: Roswitha Schmitthuysen und Elke Kotcanek, Tel. (0 28 55) 8 20 52, E-Mail: kruegero801@gmx.de

### Regelmäßiges Angebot

**AWO Klön-Cafè.** Einmal wöchentlich trifft sich die AWO im DRK-Heim zum gemütlichen Klön und Kaffee, mit Gesellschaftsspielen und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Sonderveranstaltungen auf Anfrage. Termin: jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr

**AWO Begegnungsstätte Voerde-Friedrichsfeld,** Aktivitäten auf Anfrage

### **AWO Ortsverein Wesel**

Vorsitzende: Hanne Eckhardt

Kontakt: Hamminkeler Landstraße 193, 46483 Wesel, Tel.: (0 28 1) 6 11 91, E-Mail: awo-ov-wesel@web.de

### Regelmäßige Termine im Stadtgebiet Wesel

Wir erwandern Wesel und Umgebung. Ein Angebot zur Bewegung in frischer Luft, gut für Körper und Geist. Treffpunkt ist der Parkplatz am Restaurant Hohe Mark, Am Reitplatz 9A, 46485 Wesel. Dort sind drei Wanderwege beschrieben. Die Strecken sind zwischen 6 und 10 km lang. Mit den Teilnehmer\*innen wird jeweils die Route besprochen. Interessierte melden sich bitte beim Leiter Bernd Keienborg, Tel. (0 28 1) 29838 an. Er gibt auch weitere Informationen. Termin: Donnerstag, 27. Juni, ab 15 Uhr. Im Juli und August ist Sommerpause. Danach geht es am letzten Donnerstag im September wieder weiter.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder! Gemeinsames Singen mit Hanne Eckhardt. Veranstaltung im **Sozialen Zentrum der AWO Johanna-Kirchner-Haus, Julius-Leber-Straße 33, 46485 Wesel-Lackhausen.** Mehr Infos bei Hanne Eckhardt, Tel.

(02 81) 6 11 91. Termine: mittwochs, 14.30 bis 15.30, 5. Juni, 3. Juli und 4. September

Veranstaltungen in der **AWO Begegnungsstätte Feldmark, Dorotheenweg 2, 46483 Wesel-Feldmark, Tel. (02 81) 2 20 18.** Wichtiger Hinweis zum Veranstaltungsort „AWO Begegnungsstätte Feldmark“. Möglicherweise wird ein Umzug in den Mehrgenerationentreffpunkt, Pastor-Janßen-Straße 7 (ehemals „Im Bogen“), 46483 Wesel, erfolgen. Konkrete Infos zum Zeitpunkt des Umzugs erteilt Solweig Meesters, Tel. (02 81) 2 30 14

Spielerisches Gedächtnistraining. Ein buntes Angebot an beliebten Spielen, die



die kleinen grauen Zellen wach halten. Leitung: Helga Gentek, Tel. (02 81) 6 66 58 und Gerda Penk, Tel. (02 81) 2 28 78. Termin: Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, jeweils 15 bis 17 Uhr

Spiele, Klönen, Gedächtnistraining, Kaffee trinken. Dies und mehr können Teilnehmer\*innen mit unserer Organisatorin verabreden und sich wöchentlich treffen. Leitung: Solweig Meesters, Tel. (02 81) 2 30 14. Termin: jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr

#### **AWO Ortsverein Xanten**

Vorsitzender: Rolf Stierenberg  
Kontakt: Veener Weg 23, 46509 Xanten,  
E-Mail: awo-ov-xanten@t-online.de

**Treffpunkt:** Der Treffpunkt für Veranstaltungen ist das Sportlerheim TUS Xanten am Fürstenberg-Stadion, Fürstenberg 5, 46509 Xanten, Telefon (0 28 01) 13 82

**Angebote:** Tagesfahrten, Freizeitaktivitäten, Kooperation mit dem AWO Familienzentrum Heinrich-Lensing-Straße. Sonderveranstaltungen auf Anfrage ■

## Impressum

Herausgeber:  
AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Bahnhofstr. 1-3, 47495 Rheinberg  
Telefon (0 28 43) 90 705-0  
Internet [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

Redaktion: Regina Henseler,  
Evi Mahnke, Achim Müntel,  
Sabine Schmitt  
E-Mail [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Konzeption und Gestaltung:  
KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, AWO Bundesverband, Marc Albers, Klaus Dieker, Bettina Engel-Albustin, Heike Kaldenhoff, Jupiterimages, Photocase, Shutterstock  
Druck: Kempkens & Fronz

**Beiträge für die nächste »AWO Konkret« bitte bis zum 12. August 2019 an die Redaktion!**

Die nächste »AWO Konkret« erscheint im September 2019

## AWO Mitglied werden

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten und herausgetrennten Abschnitt an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Bahnhofstr. 1-3  
47495 Rheinberg

Den Mitgliedsantrag erhalten Sie dann per Post.

Den AWO-Mitgliedsantrag online beantragen unter:



[www.awo.org/  
mitglied-werden](http://www.awo.org/mitglied-werden)



## Ich möchte Mitglied bei der AWO werden!

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial und einen Mitgliedsantrag zu.

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Straße / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Ich möchte AWO-Mitglied werden in der Stadt / dem Ort: \_\_\_\_\_

Falls Sie keinen anderen Ort angeben, leiten wir Ihre Mitglieds-Anfrage an den zuständigen AWO Ortsverein in Ihrer Nähe weiter.

Datenschutzhinweis: Ihre Kontakt-Daten werden lediglich für den Zweck benötigt und verwendet, um Ihnen den eigentlichen AWO-Mitgliedsantrag zuzusenden.

100

Echt AWO. Seit 1919.  
Erfahrung für die Zukunft.



**KÄMPFEN FÜR EIN  
MENSCHENWÜRDIGES  
LEBEN.**

**SEIT 1919. MIT UNS.**

**#WIRMACHENWEITER**

MARIE JUCHACZ, GRÜNDERIN DER ARBEITERWOHLFAHRT

[WWW.100JAHREAWO.ORG](http://WWW.100JAHREAWO.ORG)

QUELLE: FES